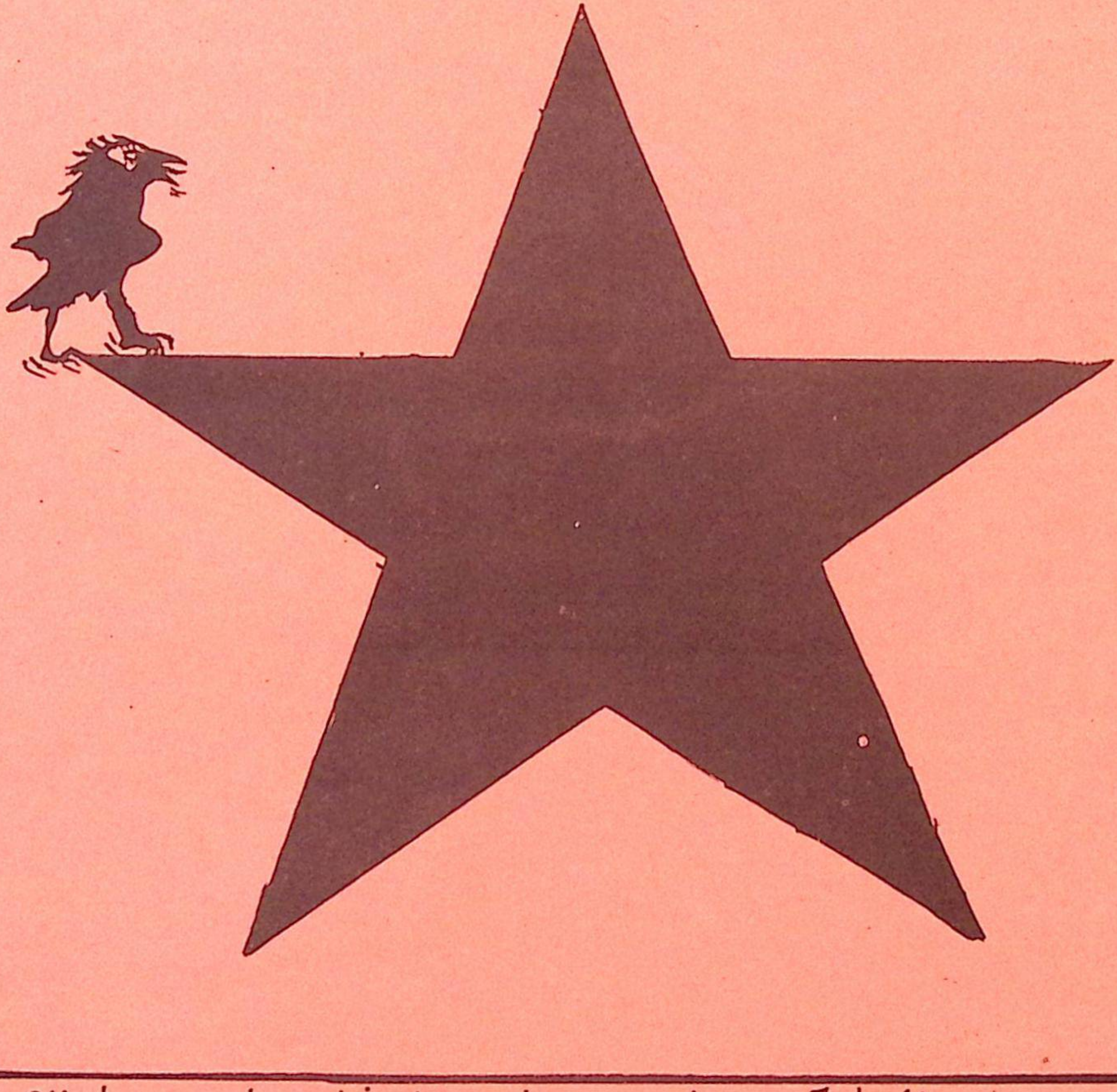
INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 165

18.7.77 wöchentlich 4. Jhg. kostet: -,50 DM BRD: -,70 DM



Auflistung des hierin vorkommenden Inhalts:

Sterntitelbild S.1
Fluor über Pierrelatte S.2
BI Oberjägerweg / Stromrechnungsboykott S.3
BVG / Knast / Mauern in und vor uns S.4
Revision im Schmückerprozeß S.6
Überprüfung bei Betreuern b. Zeltlager S.7
Prozeß gegen Otto & Roth S.8
Int. Aufruf zum G. Sonnenberg S.9 + 10
Kom. H. Heins und S. Haag im Hungerstreik S.11
Kritik am INFO S.12
Chemische Keule und vieles anderes S.13
Die geliebten Kleinanzeigen S.14 + 15
Wespennest - Todesanzeige S.16
einfach umdrehen, is die letzte Seite

nun endlich der bericht aus pierrelatte:
liebenswerter weise übersetzt aus der französichen libération. (einer linken tageszeitung) v.2/3 7.77

FLUOR über PIERRELATTE

schon vor sieben monaten hatten die gewerkschafter von comurhex (nahme der fabrik in pierrelatte) vor neuen zwischenfällen gewarnt

in der fabrik 'comurhex' in pierrelatte (dept. drôme) entstand am freitag gegen 14.30h ein leck, aus dem uranium-hexafluor entwich, ein vorfall, der vom präfekten des dept. drôme als "sehr wichtig" eingeschätzt wurde. der direktion zufolge ereignete sich der zwischenfall durch den bruch eines hahns auf einem hexafluor-zylinder, während dieser in betriebe war. weiterhin gibt die direktion an, das sicherheitspersonal habe das leck sofort verstopft. nach zeugenaussagen verbreitete sich sofort eine dicke weissliche wolke über der anlage. die neun personen, die sich am ort befanden und das gas eingeatmet haben, befinden sich jetzt unter beobachtung.

im dezember vorigen jahres wurde in der selben fabrik eine vergiftung des wassers durch uranium und fluor festgestellt; im februar wurden 17 arbeiter als arbeit sunfähig in der uranium-zone eingeschätzt, da bei ihnen die fluor- und uranium-werte, die der körper verträgt, zu hoch lagen. schon damals warnten die gewerkschafter der fabrik vor möglichen unfällen. das gas, das sich gestern verbreitete, ist nur schwach radioaktiv , jedoch in hohem maße ätzend. es ist der einzige stoff, der es heutzutage möglich macht, angereichertes uranium das für kkw's, die mit leichtwasser arbeiten, unentbehrlich ist - herzustellen. es handelt sich dabei um eine flüssigkeit, die nur 0,7% uranium 235 enthält und erst während der bereicherungsverfahren zu radioaktivem gas mit einem wert von 3% gesteigert wird.
für die umwandlung und vergeinerung des uraniums gibt es in frankreich eine einzige gesellschaft, und das ist eben die 'comurhex',die gleichzeitig eine filiale von 'péchiney-ugine-kuhlman', vom 'commisariat à l'energie atomique' und von 'saint-gobain' ist. in pierrelatte stellt sie jährlich 4.150 tonnen aufbereitetes uraniom her, das ansonsten im westen nur in 4 anderen fabriken dieser art (usa,england, kanada) produziert wird.
im vorigen dezembe machten die cfdt-vorsitzenden (franz. gewerkschaft (linke wie üblich in frankreich) auf die vergiftung des trinkbaren wassers in der aufmerksam, in dem ein fünf mal höherer fluorgehalt als nach den vorschriften noch vertragbar festgestellt wurde. zur nichtbeachtung dieser vorschriften sagen die gewerkschafter:"das wichtigste für die 'comurhex' ist, schnell undviel zu prod uzieren."
am 22. dezember stellte das personal wegen der trinkwasser-verseuchung für 24 stunden die arbeit ein. schon damals stellten die arbeiter - auch auf den zu hehen fluor-gehalt in der luft hinweisend - fest, daß die verseuchung des trinkwassers nur <u>ein</u> für das "durcheinander" im betrieb sei.
das uf-6 d.h., das gas, das am freitag ausgeströmt ist - wird in behältern aufbewahrt, die diesem produkt gegenüber keinen widerstand garantieren; der rauch, der aus den behältern entweicht, wird in plastiksäcken aufgefangen, die nur mit tesa-film verschlossen werden. so geschehen im vorigen jahr im dezember-
die direktion stellte in ihrem gestrigen communiqué fest: "schuld an dem zwischenfall war ein irrtum bei einem eingriff, der von einm mitarbeiter schlecht kontrolliert wurde."

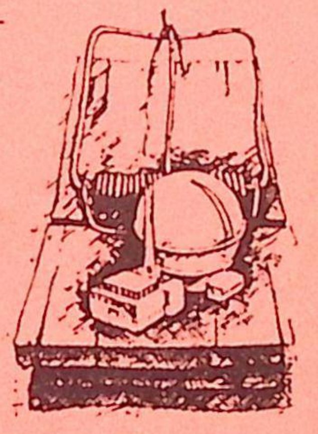
ATOMKRAFT? NEIN DANKE

wiedermal etwas zu malville:
am 3.juli 76 fand in malville iene massendemonstration mit über 20000 menschen statt. der baubeginn konnte damls wegen dem brutalten einsatz der franz. polizei (crs) nicht verhindert werden. jedoch wurde durch diese aktion die bisher recht passive bevölkerung in der region von malvlle aktiv: in fast allen umliegenden dörfern bildeten sich seit dem letzten jahr bürgerinitiativen. am 30./31. juli soll nun erneut versucht werden, den schnellen brüter zu verhindern. die ca. 20 lokalen gruppen rechnen damit, daß am 30.7. aus ganz europa 100000 mensche kommen werden. in ganz frankreich bereitet man sich fieberhaft auf den 30. Juli vor, gruppen aus den niederlanden, der schweiz, der BRD, aus Dänemark und italien haben sich in malville bereits angemeldet.
die kernenergiegegner in der brd sollten die franzosen am 30.7. solidarisch unterstützen. jeder,der zeit hat sollte am 30. 7. nach malvile fahren,oder bei seinem urlaub einen abstecher nach malville ma cheen. einige wichtige tips:
wenn ihr nach malville fahren wollt, dann schaut, daß ihr in kleinen gruppen (10-15 personen) kommt. diese gruppen sollten möglichst selbstständig sein das heißt: - eigene verpflegung (haltbar, nicht zu belastend) - zelte, schlafsäcke etc. - wasser (es gibt dort fast nur rhone- wasser, am besten kanister) - einen eigenen sanitäter solltet ihr unbedingt dabei haben. Vergesst eure persönliche schutzausrüstung nicht!!!! an werkzeug wird nicht sehr viel benötigt. (der zaun ist nicht sehr stabil) überhaupr ist eine gute organisation und ausrüstung innerhalb der gruppen unbedingt notwendig!!
fahrt möglichst schon einige tage vor dem 30. Juli nach malville. überquert die französiche grenze schon in nordfrankreich. entfernt alle aufkleber an euren autos, die die französichen grenzer richtig deuten könnten! um den französischen polizisten keine angriffsfläche zu bieten, ist es besser nic nicht im konvoi, sondern in kleinen gruppen anzufahren. mischt euch in der region gleich unter französiche gruppen, da die französischen polizisten planen, ausländer, die sich am baugelände aufhalten als unerwünscht AUSZUFLIEGEN!!!
anlaufstelle für die deutschen KKW-gegner ist morestel. dort solltet ihr euch auf anmelden:
secetariat des comites malville c/o Marcel Cottie Montgarel 38510 Morestel
<u>atso,, auf nach malville!!</u>

Kernkraftwerksgegner im Elsaß mit Molotow-Cocktails überfallen

München (SZ)

Während der Nachtwache an einem halbfertigen Hochspannungsmast, über den künftig der Strom vom elsässischen Kernkraftwerk Fessenheim nach Paris geleitet werden soll, wurde nach einer Mitteilung der Freiburger Bürgerinitiative gegen Kernenergieanlagen eine Gruppe von Umweltschützern von Unbekannten mit Molotow-Cocktails und Eisenstangen überfallen. Ein Mitglied der Freiburger Bürgerinitiative, die die Besetzung der Baustelle in der Nähe des Ortes Heiteren unterstützt, mußte mit schweren Verbrennungen in die Intensivstation der Freiburger Universitätsklinik gebracht werden. Die rund zehn am Überfall beteiligten Männer konnten entkommen.



Die Fetzen fliegen

„Heißer Krieg" der Jugendbanden in London

London. Eine ständig steigende Zahl blutiger Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Jugendbanden läßt die Londoner Polizei befürchten, daß sich ein regelrechter Krieg zwischen den in Todfeindschaft miteinander lebenden „Punk Rockers" und „Teddy Boys" zusammenbraut. „Die Lage spitzt sich zu", sagte jetzt ein Polizeisprecher im East End, der Heimat der Cockneys.

Mitte Juni waren drei führende „Punk Rockers" von einer mit Rasiermessern bewaffneten Gang der „Teddy Boys" überfallen und böse zugerichtet worden. Zwei der Opfer waren Angehörige der „Sex Pistols", einer anarchistischen Rock-Band, die sich mit ihren aggressiven Songs an die Spitze der wachsenden Punk-Rock-Subkultur in den Slums der britischen Städte gesetzt hat. Opfer Nummer drei war Eddie Mealov, der Sänger der Gruppe „Gloria Mundi", einer anderen Punk-Band aus dem East End.

„Es sind immer die Teds, die anfangen", sagt Mealov. Die Polizei allerdings will nicht ausschließen, daß der Überfall auf die „Sex Pistols", die in ihren Liedern kein gutes Haar am Establishment lassen, auf deren jüngsten Hit „God save the Queen" zurückgeht, in dem allerlei Häßliches über die britische Monarchin gesagt wird. Obwohl die Platte auf der schwarzen Liste der Rundfunkgesellschaft BBC und anderer Radio- und Fernsehanstalten steht, hat sie sich bis unter die ersten Zehn der Hitparade vorgearbeitet — und das in einem Sommer, in dem Millionen von Briten in einer Orgie von Hofknicksen und Bücklingen das 25jährige Thronjubiläum Königin Elisabeths begehen.

Die „Punk Rockers" gehören einer Generation an, für die Arbeitslosigkeit und Stempelgeld der Alltag sind. Sie tragen mit Vorliebe zerlumpte, zerschlissene Kleidung, durchbohren ihre Nasen und Ohrläppchen mit Sicherheitsnadeln und schmücken sich vorzugsweise mit Eisenketten, Eisernen Kreuzen und Hakenkreuzen. Diesen jungen Anarchisten, so brüsten sie sich, ist nichts heilig. Selbst die Rolling Stones, die jahrelang als die bösen Buben der Rockmusik galten, gehören für sie zum Establishment.

Für Malcolm McLaren, den 29 Jahre alten Manager der „Sex Pistols", ist „Punk Rock" schlicht und einfach Klassenkampf. „Die Pistols sind Teil einer Generation, die die Schule ohne Zukunft und ohne Arbeitsplatz verläßt. Die Jungen und Mädchen können sich keine anständigen Kleider kaufen, weil sie kein Geld haben. Sie wollen diese Gesellschaft zerstören und neu anfangen."

Die „Teddy Boys" auf der anderen Seite repräsentieren in nostalgischer Weise die guten Zeiten der 50er Jahre. Sie tragen Röhrenhosen, Kreppsohlenschuhe, lange Binder und Stoffjacken und sind nicht mit den vergammelten Punks, die neuerdings auch ihre Gesichter bunt anmalen, zu verwechseln. Scotty Johnson, ein 18 Jahre alter „Ted" aus dem Westlondoner Stadtbezirk Fulham, rühmt sich seiner Kämpfe mit den Todfeinden. „Ich habe mich schon mit Dutzenden der Punks geprügelt", sagt er. „Warum? Ganz einfach, ich mag sie nicht."

Ed Blanche

Welcher Sponti weiß denn näheres dazu?
Er sollte es doch mal dem info schreiben.

Bürgerinitiative Oberhavel / Oberjägerweg

Bürgerinitiative und Polente

Seit dem Gerichtsurteil, das vorerst gegen den bisher geplanten Standort im Spandauer Forst entschied, ist es etwas stiller um die Bürgerinitiative Oberjägerweg/ Oberhavel geworden. Das damit aber das Kraftwerk nicht aus der Welt ist, müßte jedem klar sein.....
Die meisten Kraftwerksgruppen aus den verschiedenen Stadtteilen haben eine Sommerpause eingelegt, um mal wieder gesündere Lüfte und Düfte einzuatmen. Aus diesem Grunde findet der Koordinationsausschuß (KOA) nur zweiwöchentlich statt, das nächste Mal am 19. Juli 77 um 19.30 Uhr am Cha-Chamissoplatz ; Willibald-Alexis-Str. 15.

Der Ermittlungsausschuß (EA) der Bürgerinitiative befaßt sich u.a. mit der "Polizei - Bürgernah". Viele von uns haben diese Bürgernähe schon mal spüren müssen, sei es beim Flugblattverteilen, sei es bei der Verhinderung von Probebohrungen im Wald, sei es beim Hüttenabriß oder sonst was...

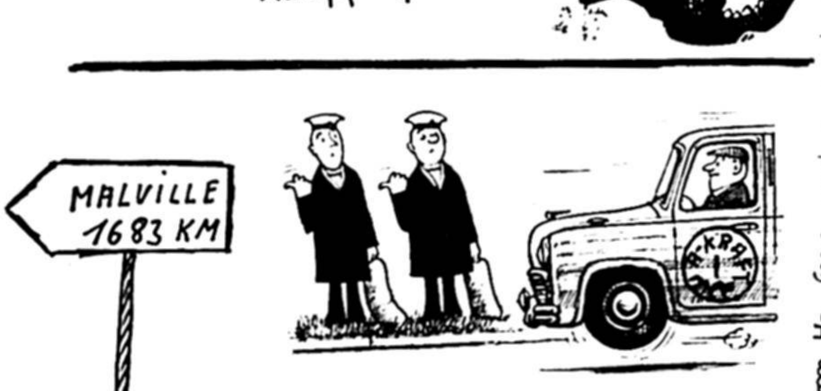
Der EA versucht, einer Kriminalisierung der gesamten Bewegung entgegenzuwirken, indem er die Betroffenen z.B. bei Ermittlungs- und Strafverfahren unterstützt, die tatsächlichen Vorgänge bei Angriffen der Polizei zu ermitteln, zu dokumentieren und eine Gegenöffentlichkeit zu schaffen. Außerdem hat der EA für den Fall von "unangenehmen" Konfrontationen mit der Polizei eine Telefonnummer, unter der er Tag und Nacht erreichbar ist, eingerichtet. Dort sollte man/ frau anrufen und dem Ausschuß die entsprechenden Informationen mitteilen (z.B. wann wurde wer wo festgenommem?)

Der EA fordert alle beteiligten Personen nochmals auf, folgende Informationen bzw. Berichte am Dienstag, dem 19. Juli und am Die., dem 2. August dem EA zu geben: - Beobachtungen von Festnahmen, - Provokationen ziviler Polizisten, - Verbote, Flugblätter zu verteilen oder einen "Stand" zu machen. Kurz und gut - Auseinandersetzungen jeder Art von Polizei mit Kraftwerksgegnern!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Einige Fragen zum Stromrechnungsboykott an alle, die diesen "Boykott" idealisieren ?

1.Frage: Wird bei einer Stromabschaltung immer eine einstweilige Verfügung zur weiteren Stromlieferung an die boykottierenden Haushalte möglich sein(welche Garantie gibt es?)?!?
2.Frage: Bei einer Aburteilung aufgrund des nicht eingelösten Zahlungsbefehls/Mahnbescheid gilt man damit gleichzeitig als vorbestraft(!!) Was geschieht bei einer erneuten Verurteilung und was geschieht, wenn Mensch schon vor bestraft war?!?
3.Frage: Wenn das Energieversorgungsunternehmen die Stromtarife aufgrund des Boykotts erhöht, was geschieht mit dem Streitwert(und der damit zu zahlenden Prozessumme) und damit mit den weiteren Aktionen ?!?

Kommt jetzt ER, der "BOY-KOTZ" vorsintflutliche Illusion oder notwendige Kampfmaßnahme?



Impressumsumsum

Verantwortlich: Rosa Levinè
Wespennest, Dresdenerstr.22, 1000 Berlin 36

Artikel: Im INFO - BUG steht das drin, was die Leute schreiben, die es lesen. Also schreibt mal schön: Berichte, Termine, Aktionen usw. Kleinanzeigen sind übrigens, wie auch in der RADIKAL, Weddinger Neue Zeitung, Friedenauer Stadtteilzeitung kostenlos. Spenden sind gern gesehen.

INFOmachen: Jeden Sonntag ab 17.00 Uhr schauen sich alle Leute, die gerade Lust haben mitzumachen ihre eigenen und andere (mit der Post geschickte) Artikel an und machen daraus das INFO. Wenn Artikel nicht mit der Schreibmaschine auf 13 cm abstand und dem kleinsten Zeilenabstand geschrieben sind, müssen sie noch mal abgetippt werden. (SCHEISSE) Lustige Tipper mit und ohne Schreibmaschine sind darum immer besonders gern gesehen.

Druck: Wenn die Artikel mit gutem Farbband geschrieben sind, druckt AGIT (791 80 05) sie ab.

Auflage: mal mehr mal weniger, je nachdem, was gerade so los ist in Berlin.

INFOlegen: Jeden Montag um 17.00 kommen die INFO s von AGIT und werden gelegt. Das ist ganz easy, abe es es werden immer freiwillige gesucht, die mitmachen (Gitarren, Essen und Trinken mitbringen ist ne dufte Sache). Danach wäre es dufte wenn alle ein paar INFO s zum Handverkauf mitnehmen würden (oder für Freunde). Kohle gibts nicht dafür, aber du kannst nichtverkaufte zurückgeben, so daß kein Nachteil entsteht.

Und jetzt zum ABO:
Knast-ABO s sind frei!
Andere ABO s: Kohle überweisen und warten.

abo INFO POWER

ich gebe zu, das info für
10 wochen / 15,-
20 wochen / 30,-
abonieren zu wollen

das geld überweise ich freiwillig im voraus auf das konto

bank für gemeine wirtschaft republikanischer club e.v.
info - bug
kennwort:info-abo alt/neu

konto 100 47 04 306
bankleitzahl 100 101 11

vor,zu,haupt,neben,ruf und meistbenutzter name ....

ich wurde zuletzt gesehen ort ....

straße ....

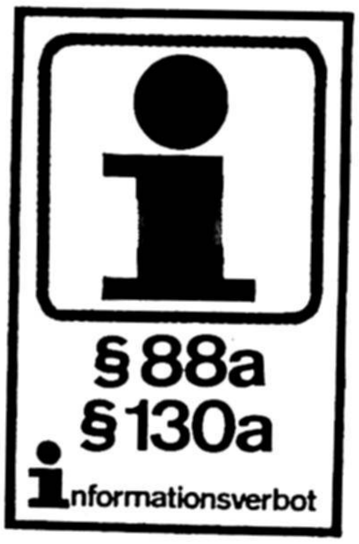
ausschneiden,ausfüllen,mitmachen

ans info wespennest dresdener 22 1-36

He Georg, werd ganz schnell wieder gesund, liebe Grüße aus Berlin, auch an den Zwilling.

Wir schreiben diesen Artikel, weil wir der Meinung sind, daß die bisherigen Aktionen gegen die BVG einen massenhaften Widerstand gegen die Fahrpreiserhöhungen nicht überflüssig gemacht haben.
[redacted], mit zunehmender Resignation und Rückzugstendenzen in weiten Teilen "der linken" jedoch mehr und mehr verdrängt worden sind.
Wir fordern deshalb alle Genossinnen und Genossen, die trotz Urlaubszeit noch in Berlin sind, auf, in ihren Gruppen zu diskutieren, wie gegen die Willkür der BVG effektiv Widerstand geleistet werden kann. Die Ergebnisse sollten so schnell wie möglich veröffentlicht und u.U. auf einem gemeinsamen Treffen koordiniert werden ...

Da im AGIT-Kollektiv keine einheitliche Meinung darüber hergestellt werden konnte, inwieweit der RZ Artikel über das Vorgehen gegen Fahrpreiserhöhungen die Arbeit bzw. dasexistieren der Druckerei gefährdet, sehen wir für den Moment keine andere Möglichkeit, Artikel, die gegen §88a oder 13o§ a verstoßen, nicht abzudrücken.



WESTBERLIN - 12.7.77 -

MERKT AUF IHR HÜHNCHEN:
"WO EIN WILLE IST, IST AUCH EIN WEG."

offener brief an die RZ

Bundesweiter Hungerstreik

nach neusten informationen der "durchblick"leute aus berlin ist für august ein bundesweiter hungerstreik geplant.
die forderungen:

a.) gewährleistung der informations und pressefreiheit im knast
b.) speziell für berlin; rückverlegung der "durchblicker" nach tegel.

die durchblicker erwarten von allen genossen unbedingte solidarität sowie:

a.) informationen an die leute im knast, was wegen der zensur nur über die anwälte laufen kann
b.) auf bundesebene in allen städten aktionen zum thema knast.

wenn der hungerstreik nicht sinnlos bleiben soll, müssen für solche aktionen, welche dringend erforderlich sind, genossen auf regionaler ebene volle solidarität zeigen. zeit zur vorbreitung ist genug gegeben!

solidarische grüsse

WIR WOLLEN NICHT GEGEN DEN GEGNER ÜBERLEBEN, UM SCHLIESSLICH AN UNSEREM EIGENEN DRECK QUALVOLL ZU ERSTICKEN!

- was bedeutet für uns knast? -

über einem abgrund niedergerissener trennungen schwebend erlebten wir wochenlang die bodenlosigkeit einer zerstörten links-identität, in der einzig unsere leidenschaften und bedürfnisse uns wie ein wetterleuchten den verschlungenen pfad darübe zeigte, alles ist neu zu konstruieren. nur wir sind wirklich. wir fühlen unsere wünsche und bedürfnisse, sehnsüchte und begiereden, fühlen, wie sie gegen unser politikanten-korsett stossen, es überall durchstossen. wie eine reife frucht zerplatzte in erregenden momenten der konfrontation und begegnung unser im überleben geschmiedeter gladiatorenpanzer - entblösste unsere nacktheit riss den mantel des scheins und der gelebten lüge weg: ängstlich und zittrig standen wir zunächst da, verzweifelt unserer erbärmlichen kahlheit und inneren leere bewußt - dann mitgerissen, erfaßt vom strudel der maßlosigkeit all dessen, was bisher in den verdrängten winkeln unseres bewußtseins festgehalten wurde. vulkane eruptieren - wir explodieren. unser dreck ergießt sich über die braun-monotonen gefängniswände, spritzt zurück, läßt uns von neuem untergehen, explodieren, luftschnappend erneut auftauchen: das überleben mit seinen klauen und fängen sucht uns eisern zu halten.

träume:... .... an der bestialität des knasts orientiert treiben die gespenster des unterbewußten zum aufstand im alptraum: im schrei erstickt, zitternd, schwistriefend, erschöpft

spontaneität:...versickert im reglement der bullen, prallt an dem betonwänden ab, defomiert zu ohnmächtigen schreibexzessen

kreativität:....erstarrt angesichts der monotonie des tagesablaufs, der verordneten und erzwungenen "ordnung", der tristen umgebung

phantasie:......erstickt. der röchelnde atem des todes bläst ungestüm in den fluren und zellen.

Fortsetz. S.5

Weil der Staatsschutz das INFO immer regelmäßig mitliest, verurteilen wir solche Aktionen natürlich auf das entschiedenste................

● Wieder verklebt

Auf dem U-Bahnhof Kurfürstenstraße verklebten bisher noch unbekannte Täter in der vergangenen Nacht die Geldeinwurfschlitze von drei Fahrscheinautomaten mit „Pattex". Die Höhe des entstandenen Schadens ist noch unbekannt.

Fortsetzung von „Was bedeutet für uns Knast"

die scheinbar einzige leidenschaft, die dann wirklich ist, ist der ununterbrochene widerstand gegen den rund-um-knast, seine institutionen, seine lakaien - so konkretisiert sich einzig hier der versuch, mensch zu sein, mensch zu bleiben, als antwort auf den täglichen terror.

die positive möglichkeit: die gitterstäbe unseres eigenknastes in der konfrontation mit dem rund-um-knast zu lockern, endlich rauszureißen, zumindest damit anfangen - und so ein stück freiheit zurückzuholen. wir wollen nicht gegen den gegner überleben, um schließlich an unserem eigenen dreck qualvoll zu ersticken! mit dem heroen-mythos vom "politischen kämpfer" und den dahintersteckenden leistungsanforderungen, die schwäche zeigen nicht zulassen, muß endlich Schluß sein! ja, wir sind "fahrig und klapprig", ziehen mal einen durch, sind frustiert von den oberflächlichen kommunikation, schreien, weinen, ersticken an perversionen und pronodreck...

bezeichnenderweise lesen wir in sämtlichen linken zeitungen nur von knastreppression und kampf/gegenwehr, nie aber von den schwierigkeiten und problemen der kämpfenden subjekte mit sich selbst - immer ist da nur die rede von den schwierigkeiten mit dem gegner in der direkten konfrontation. als wenn der gegner nicht auch in uns wütete ... doch das verdrängen unsere fighter. konfrontationen werden zu einem positiven für sich selbst umgedreht, überhöht oder schlichtweg erfunden! hier hat sich die lüge und der schein schon unendlich weit in uns reingefressen. verbissen und verkrampft wird ein mythos produziert. die genossen verhärten zu polit-maschinen, es geht um stärke, kampf, bewußtsein, agitation - reißt die mauern ein ... .

dieser k(r)ampf hat für uns nichts lebendiges mehr, ist der erstarrte widerspruch, ist für uns nicht der aufstand gegen die trennung als vereinzelung, nicht die suche nach leidenschaftlichen begegnungen, nicht die praktische sehnsucht nach totaler kommunikation, sondern die zementierung der trennungen in der AVANTGARDE (brrrr!)

was unsere schwierigkeiten im knast ausmacht, eine schwierigkeit, die mit den bedingungen des überlebens, im gefängnis zusammenhängt: das fühlen unserer leidenschaften, dann die mauern und die damit aufkommende ohnmacht, schließlich unsere erstarrung in der intellekktualisierung, der theorie. alles drängt in uns dazu, in den abstraktionen, in den begriffen nicht zu erstarren, sondern in der exstase unserer lebensenergie aufzutauen, die trennungen zu zerbrechen - und stoßen auf den Mangel praktischer kritik, wirklicher subversion, echter lebenskunst - artikuliert sich (noch) in einer seltsam pathetischen sprache!

DAS HEISST FÜR UNS KNAST? UND FÜR EUCH ???????????

djange mäusetiger

knast tegel, 7. juli 1977

fortsetzung: die gefangenen aus dem komando holger meins u. s. haag im hungerstreik

dieses manöver der psychologischen kriegsführung hatte zum ziel, die öffentlichkeit auf den eingeplanten tod der beiden gefangenen vorzubereiten (bild 22.6.77 'MUSS VERENA BECKER STERBEN' und auch welt 'XXXXXXXXXXXX HUNGERN BIS ZUM TOD') , und zum anderen von der eigenen verantwortung der bundesanwaltschaft xxxxxxxx abzulenken. nachdem also unter der regie der bundesanwaltschaft schon die gefangenen - holger meins, siegfried hausner und ulrike meinhof ermordet worden sind - projeziert sie ihre methode - verdeckten mord - auf die verteidigung, um sie auszuschalten, und somit den gefangenen den letzten schutz gegenüber dem vernichtungsinteresse der bundesanwaltschaft zu nehmen.
dieselbe konstruktion wurde überigens schon einmal , als der staatsschutz holger meins planmässig verhungern liess angewendet. damals wurde gegen seine verteidigung ebenfalls dieser vorwurf erhoben, wenn auch seine propagandistische ausschlachtung nicht in dem masse, wie bei verena becker und sabine schmitz betrieben wurde.
eine weitere parallele zum mord an holger meins war die tatsache, dass kuhn, also der zuständige ermittlungsrichter am bgh, in kenntnis der lebensbedrohlichen situation von sabine schmitz und verena becker in urlaub fuhr. dennoch wurden am 26.6.77 die forderungen des hungerstreiks erfüllt, worauf sabine schmitz und verena becker den hungerstreik abbrachen.
das baden-württembergische justizministerium dagegen erklärte am 28.6.77, den forderungen sei nicht in vollem umfang stattgegeben worden. verena becker und sabina schmitz seien zwar in den 7. stock verlegt worden, blieben aber räumlich getrennt von den 5 anderen häftlingen. der erfolg des hungerstreiks soll damit propagendistisch zurückgenommen werden, der sieg den die volle erfüllung der forderung darstellt wird in der staatsschutzpresse zur niederlage gemacht.
verdeckt werden soll auch die orientierung, die die zusammenlegung dieser beiden gefangenen mit den anderen 5 gefangenen xxxxxxxxxxxxxx aus der raf im 7. stock in stuttgart stammheim für alle anderen gefangenen aus der raf darstellt, die sich bisher noch allein, zu zweit oder zu dritt in den isolationstrakten der bundesdeutschen gefängnisse befinden, konkret für das kommando holger meins und siegfried haag, die seit dem 22.6. im hungerstreik für die zusammenlegung mit den in stammheim inhaftierten genossen kämpfen.
die durchsetzung ihrer forderung hätte eine grosse bedeutung für die praktische erfüllung der forderung nach zusammenlegung von mindestens 15 gefangenen für alle politischen gefangenen.

letzte meldung:
die gefangenen aus der raf helmut pohl und werner hoppe sind am 6. juli 1977 von hamburg nach stuttgart-stammheim verlegt worden.

Sonstiges

Der Kran überholt den Bagger

Protest-Nachzügler

Ein Sabotageakt wurde gestern auf dem Gelände der ehemaligen Feuerwache in der Reichenberger Straße in Kreuzberg entdeckt. Unbekannte Täter hatten in die nach oben gerichteten Auspuffrohre von zwei Baumaschinen flüssigen Zement gefüllt, der bis in die Motoren eindrang. Es entstand ein Schaden von etwa 10 000 Mark. Wie berichtet, hatte der Abriß der alten Feuerwache, die zuletzt von einer Bürgerinitiative genutzt worden war, zu erheblichen Protesten geführt.

Tips für zukünftige Hausbesitzer

"Wenn morgen zehn Leute kämen, die eine Genossenschaft bilden wollten, könnten wir gleich anfangen. Die Mittel haben wir - ZIP." (Alfred Günter, Referatsleiter für Sanierungsplanung beim Bausenator) Bei "ZIP" handelt es sich hier um ein "Zusätzliches Investitionsprogramm" des Senats. Laut "Zitty" Nr. 9 vergibt das Land Berlin an modernisierungswillige Interessenten Grundstücke in Sanierungsgebieten in 50jähriger Erbpacht mit Verlängerungsmöglichkeit. Die daraufstehenden Häuser gibts kostenlos dazu. Bedingung ist, daß die Häuser modernisiert und renoviert werden. Dafür wiederum gibts Zuschüsse aus dem ZIP. Bevorzugt bei der Hausvergabe sollen Leute werden, die sich zu Genossenschaften zusammenschließen.
Eigentlich doch 'ne Möglichkeit für Groß-WGs, oder ? Nähere Informationen gibts beim Sanierungsreferat Tel. 867 47 63. (Aber besser nicht aufs Info berufen)

Gewaltfreie Aktionen

In diesem Sommer finden verstärkt Trainingskurse in gewaltfreier Aktion statt, in den mit neuen Formen des Widerstands experimentiert werden soll. Ein Thema wird das gemeinsame Einüben gewaltfreier Verhaltens- und Handlungsweisen sein. Andere Themen ergeben sich aus den Wünschen der Teilnehmer.

Für 2 Termine werden noch Teilnehmer gesucht:
8. - 21.8.: Training in gewaltfreier Aktion in Minden; Information und Anmeldung: Willi Derenbach, Mattenbachstr. 11, 5910 Kreuztal 5.
19. - 28.8.: Training in Mülheim/Ruhr, Inform. und Anmeldung: Klaus Kunzweiler, Ostendstr.3, 7400 Tübingen.
Näheres auch über Koordinationsstelle der Trainingskollektive c/o Otto Dreese, Königstr. 3 5000 Köln1 Tel. 0221/230794

REVISION
im
SCHMÜCKER-PROZESS

PRESSEERKLÄRUNG 14.7.77

durch einstimmigen beschluß hat der 5. strafsenat des bundesgerichtshofs das urteil gegen bodeux u.a. (sog."schmücker-prozeß") der 7.großen strafkammer des landgerichts berlin aufgehoben und zur erneuten verhandlung an eine andere strafkammer des landgerichts berlin zurückver . bis auf die verurteilung des ang ten sind die der angeklagten jandt (le üng . von wedel, löffler (je 4 jahre), strüken (jahre) und weßlau (8 jahre) damit nicht rechtskräftig.

der auf die revision der verteidiger ergangene beschluß des BGH hat das urteil der 7.strafkammer aufgehoben, weil diese einen antrag der verteidigung, sämtliche aussagen des geständiegen angeklagten bodeux zum gegenstand der beweisaufnahme zu machen, als unzulässig zurückgewiesen hatte. "diese aussagen konnten bie verständiger würdigung der wahrheitsfindung dienen. es liegt auf der hand. daß das urteil auf dem verfahrensfehler beruhen kann. "(beschluß seite 3).
mit seiner entscheidung erklärt das revisionsgericht gerade die insbesondere von der staatsanwaltschaft vertretene rechtsauffassung für unrechtmäßig, wonach die tatsachen über die persönlichen verhältnisse, die vorgeschichte der tat, kontakte zu mitangeklagten und mittelspersonen, verhaltensweisen der gruppenmitglieder und kontaktpersonen des mirangeklagten bodeux möglichst aus der beweisaufnahme herausgehalten werden sollten.

der beschluß des BGH läßt es mit diesen wesentlichen verfahrensverstoß bewenden und setzt sich im übrigen mit weiteren von der verteidigung gerügten verfahrensverstößen nicht auseinander. diese hatte in ihrer 200 seiten umfassenden revisionsschrift neben vielen anderen rügen im wesentlichen zwei verstöße angegriffen, die den charakter des prozesses geprägt haben:
1.das gegen die verteidigung ergangene verbot, den mitangeklagten bodeux zu befragen,
2.die weigerung des gerichts, in frage kommende zeugen des landesamtes für verfassungsschutz berlin zu vernehmen und für die erteilung der notwendigen aussagegenehmigung dieser zeugen zu sorgen.
zu 1.) die 7. strafkammer hatte seinerzeit der verteidigung die befragung des mitangeklagten bodeux verboten, nachdem dieser sich nur unter der bedingung zu einer beantwortung der verteidigerfragen bereit erklärte, wenn die anderen, schweigenden mitangeklagten gleichfalls aussagen machten. die verteidigung hat schon damals erklärt, daß bodeux selbstverständlich das recht habe, fr der verteidigung nicht zu beantworten, daß es aber rechtlich unhaltber sei, die stellung von fragen von vornherein zu verbieten.
zu2.) schmücker hatte bis kurz vor seinem tod intensive kontakte zum verfassungsschutz. laut angabe des chefs dieser behörde gab er an seinem todestage, dem 4.6.74. dem verfassungsschutz morgens noch telefonisch die namen zweier personen durch, von denen er sich bedroht fühlte und die im gesomten verfahren bisher noch nicht bekannt geworden sind. die angabe der namen dieser personen verweigerte der chef des berliner verfassungsschutzes. für die verteidigung lag es daher nahe, sämtliche mitarbeiter des verfassungsschutzes, die kontakte zu schmücker hatten, - ca.20 mitarbeiter - in den zeugenstand zu rufen.
das gericht verweigerte dies und berief sich auf d deren zeugnisverweigerungsrecht, nachdem der verfassungsschutz eine aussagegenehmigung aus gründen des wohles des landes berlin nicht erteilt ha . die verteidigung bestritt die rechtmäßigkeit dieser verwaltungsentscheidung und versuchte, die aussagegenehmigung vor dem verwaltungsgericht einzuklagen. das verwaltungsgericht (1.kammer) erklärte sich ebenso wie die 7.strafkammer in der entscheidung dieser rechtsfrage für unzuständig, so daß die verteidigung beantragte, das verfahren bis zur rechtskräftigen entscheidung - ggf. des bundesverwaltungsgerichts - auszusetzen. auch dies lehte die 7.strafkammer ab.

nachdem der BGH die entscheidung dieser und weiterer grundsätzlicher rechtsfragen in der revision offengelassen hat, wird sich damit . nunmehr die im neuen tatsachenverfahren zuständige kammer (vermutlich die 9.große strafkammer) auseinandersetzen müsser. das problem der befragung von bodeux dürfte allerdings erledingt sein. nachdem dieser nach seiner rechtskrätigen verurteilung nunmehr als zeuge zur verfügung steht.

rechtsanwalt philipp heinisch
rechtsanwalt bernd häusler
rechtsanwalt rainer elfferding
rechtsanwalt wolfgang panka

ENDE DER PRESSEERKLÄRUNG ....

Der spinnt,der Engels:

Du sollst nicht Du sein, Ich soll nicht Ich sein; wir seien nur die "Einzelausführungen des Gattungswesens Mensch"!

Wir müssen aber von uns ausge . wenn wir die Verhältnisse zum Tanzen bringen wollen:

Da lebe ich mir doch den alten Landauer, für de die Sache klar: "Der Marxismus ist unserer Zeit und der Fluch der sozialistischen Bewegung". Euer A. Narchobald

Gustav Landauer, einer der Größten der Großen, im Zuge der Liquidierung der Münchener Räterepublik von den Faschisten ermordet, über Herkunft und Motivation des 'kämpfenden Sozialisten':

"... mag in ihm die große Liebe überwiegen, oder die Phantasie oder das lichte Schauen oder der Ekel oder die wilde Angriffslust oder das starke Denken des Vernünftigen oder was sonst immer seine Herkunft sein mag ...., nie aber wird er ein Professor, ein Advokat, ein Zahlenmensch, ein Einzelheitskrämer, ein Hans Dampf in allen Gassen sein können".

Dies und noch andere schöne Sachen stehen in Landauers 'Aufruf zum Sozialismus" von 1911.

Leider ist das Buch schon seit Jahren vergriffen. vielleicht nützt es was, wenn ganz viele Menschen dem Kramer mal in' Arsch treten, damit er das Buch mal neu 'rausbringt.

Ei guck ei da, da ist ja noch eine, eine von den kleinen süssen, winzigen, goldigen, Aufsehen erregenden, mit Recht so beliebten, Immer aufs Neue wieder mit Ungeduld erwarteten **KLEIN**anzeigen:

wir wollen den schönsten raum von berlin weitergeben 8o q m, warmmiete 2oo, dm. kommt vorbei , da können wir über alles was damit zusammenhängt reden. tel 612 72 53 das ist keine "normale" wohnung!!!

UND HIER FÄNGT DER TERMINPLAN FÜR GAAANZE! WOCHE AN →

SO.

um 16 uhr treffen sich die MÄNNERS(?!) in der hängematte i der dresdnerstr.26!!mannhört schon schwule we en rauschen,sagt mann...na ihr nichtschwimmer

ENDE DES TERMIN ANS
→ DENKT EUCH SELBER NOCH WELCHE AUS! ★

NOCHN TIP: → SA 21¹⁵ III. PROGRAMM: WER EINMAL AUS DEM BLECHNAPF FRASS III. TEIL

kinder an luft und sonne - für betreuer einen schattenplatz

unter dem motto "kinder an luft und sonne" werden alljährlich über die abteilung jugend und sport der verschiednnen bezirksämter kinder und jugendliche in zeltlager und heime hauptsächlich außerhalb x berlins verschickt. ab und zu, das beweist die gegenwart und die zukunft wird es noch zur genüge tun, fallen auch betreuer, die sich als "angestellte in der tätigkeit von erziehern" beim bezirksamt beworben haben, unter dieses motto und werden an die luft gesetzt. als begründung wurden bedenken angegeben, der (die) bewerber(in) könne nicht jederzeit aktiv für die fdgo eintreten. besonders bemerkenswert sind diese ängste seitens des senats eigentlich erst dann, wenn man bedenkt, daß diese zeitjobs für studenten in der regel drei wochen nicht überschreiten.
wie läuft die bewerbung ab?
gegen weihnachten bekommt man, wenn man schon mal x fürs bez.amt gearbeitet hat, die aufforderung, sich bis mitte januar für ein zeltlager zu bewerben kommt man dem nach, so hat man diverse fomalia zu erfüllen. dazu zählt u.a. auch ein kleiner streifen auf dem jeder bewerber sorgfältig seinen namen, geburtsdatum und die adressen der letzten 5 jahre einzutragen hat. der sanator für inneres und dessen landeskommission, die diesen streifen vom bez.amt zugeschickt bekommen, wissen ihn besonders zu würdigen und auszuwerten.q
während diejenigen, die vom bez.amt in den engeren kreis der mitarbeiter gezogen werden, den ablauf des zeltlagers oder heimaufenthalts in mehreren sitzungen organisieren, rauchen die köpfe des verfassungsschutzes. dort feixt man sich inzwischen fleißig eins, wie sinnvoll es doch ist, einzelne zu disziplinieren, umm den rest der mitarbeiter dadurch einzuschüchtern. alle sollen wissen, daß sie gefahr laufen, keinen job mehr zu bekommen, wenn sie sich in irgendeiner weise politisch betätigen - sei es nur die beteiligung an einer demo - daß es besser ist, den mund zu halten, wenn man siene kröten beim bez.amt verdienen will. in mehreren bezirken berlins hat es dieses jahr geknallt, sind betreuer aus politischen gründen abgelehnt worden.
ein beispiel:
nachdem c. schon zweimal an fereinmaßnahmen des bez.amtes als betreuerin teilgenommen hatte, bewarb sie sich dieses jahr wieder und schickte ihre bewerbungsunterlagen fristgerecht mitte januar dem bez.amt zu. wie üblich und wie alle anderen bereitete sie xixh mit ihrem team in mehreren sitzungen xxf den zeltlager-ablauf vor. als bis auf c. alle ihre zusage, den arbeitsvertrag unterschreiben zu können, in der tasche hatten, stad fest, daß ihre unterlagen noch beim semator für inneres zur politischen überprüfung liegen mußten. eine woche vor dem einstellungstermin, am 8.6.77, bekam c. eine telefonische zusage des stadtrates, der diesen fall bedauerte und ihr eine sondergenhhmigung erteilte. am freitag, dem 10.6., wurde ihr jedoch in einem eilbrif ohne angebe von konkreten anschuldigungen eine ablehnung mitgeteilt.
über das wochenende konnten wir den großteil der mitarbeiter erreichen, um darüber zu diskutieren, wie sir uns gegen diesen willkürakt am besten zur wehr setzen könnte, aber auch über die bedenken und ängste vieler, gegen das bez.amt vorzugehen.nicht blind und ohne diskusion beschlossen wir, ein ultimatum an das bez.amt zu richten, in dem wir androhten, alle unsere verträge nicht zu unterschreiben und die arbeit nicht anzutreten, sollte c. nicht doch noch angestellt werden. der entschluss, evtl. seinen urlaub sausen zu lassen, mit einer unterschrift den job beim bez.amt für immer zu verlieren, schwierigkeiten mit der nächsten mietzahlung zu bekommen, ist an diesem wochenende bestimmt nicht nur von eiskalten politprofis gefällt worden. es waren auch andere dabei, die bisher meinten, sich aus allem heraushalten zu können. nur die bereitschaft und entschlossenheit aller konnte ihnen die angst xxhxxx nehmen und das gefühl geben, im kampf für eine gerechte sache nicht alleine zu stehen. wir verfassten eine presseerklärung, eine protestresolution, ein ultimatum schrieben eine elternbrief, benachrichtigeen den sfb, und versuchten noch telefonisch, noch andere mitarbeiter zu erreichen. in großer zahl erschienen wir am montag, dem 13.6.,an dem die ersten ihre arbeitsverträge unterschreiben sollten, auf dem bez.amt, informierten sie über die vorfälle und hielten sie so davon ab, den arbeitsvertrag zu unterschreiben. gleichzeitig überreichten wir der zuständigen stelle im amt das ultimatum und eine protestresolution, die von ca.70 der insgesamt 80 angestellten mitarbeiter unterschrieben worden war. zwei sstunden später wurde c. aufgefordert, beim bezirksbürgermeister vorstellig zu werden. c. soll ohne vorherige kenntnis und ohne rechtsbeistand zu dem vorwürfen stellung beziehen, was sie unter h hinweis u auf ihre rechte ablehnte. noch am selben tag bekam c. ein xpt protokoll des gesprächs, das die vorwürfe beinhaltet, mit der aufforderung, am tage darauf zu einem weiteren gespräch (=anhörung) zu erscheinen.
die vorwürfe, die gegen c. vorlagen, waren:
- kandidatur für das studentenparlament der PH auf der liste aktiver unorganisierter studenten (LAUS)
- mitarbeit im wahlfachaktiv kunst
- kandidatur für die abteilungsversammlung auf der liste des wahlfachaktivs kunst

in einer 1 1/2-stündigen anhörung soll c. zu den vorwürfen stellung nehmnn. mit allen tricks wird versucht, c. zu verunsichern, sie aufs glatteis zu führen. doch das ergebnis stand fest, bevor die anhörung nagefangen hatte, denn nur durch unseren druck, durch die breite solidarität ist es überhaupt erst zu der anhörung gekommen. das bez.amt wußßte, daß es 50 betreuer nicht ohne weiters in so kurzer zeit ersetzen kann, auch wenn der eine oder andere noch abgesprungen wäre.
wir werten unsere aktion als großen erfolg, und glauben, daß dieser gemeinsame sieg dei zusammenarbeit in den einzelnen teams stärken wird, auch wenn man uns - wie es bereits paasiert ist - droht, wir würden im nächsten jahr große schwierigkeiten bekommen, wider eingestellt zu werden.

(aus der zwietracht - zeitung des asta der PH)
ein anderer artikel zu den schikanen bei der überprüfung vom betreuern steht in der 'hez' vom juni

Also los, nehmen sie die Bastelbögen für die Kinder in ihrem Zeltlager, oder wir zweifeln weiter an ihrer Verfassungstreue!

VERLAG FREIE GESELLSCHAFT

* Augustin Souchy:
"SACCO UND VANZETTI"
Eine überarbeitete Dokumentation zum 50. Jahrestag der Ermordung Saccos und Vazettis durch die amerikanische Klassenjustiz. 1o4 S. 7.50

* Peter-Paul Zahl:
"VON EINEM, DER AUSZOG GELD ZU VERDIENEN"
Roman aus der Berliner ApO-Szene. 132 S. 8.-

* Peter-Paul Zahl:
"WAFFE DER KRITIK"
Eine Sammlung von Aufsätzen, Artikeln, Kritiken. 208 S. 10.-

* Herbert Wehner:
"BAKUNIN FÜHRT ZUM SIEG"
Aus Wehners linksradikaler Zeit 1926 haben wir die von ihm mitherausgegebene anarchistische Zeitung "Revolutionäre Tat" im Faksimile nachgedruckt. Mit einem kritische Geleitwort (16 S.) 12 Seiten DIN A 3 5.-

VERLAG FREIE GESELLSCHAFT
6000 Frankfurt 90
Landgrafenstr. 16

Dr. Esdners Getreidevorrat, Pflanzenkunde Schmeil

Roggen. Fruchtähre

PROZESS

gegen Roland Otto und Karl-Heinz Roth

Prozeßbericht vom 51. Verhandlungstag gegen Roland und Karl-Heinz Roth:

Am 51. Verhandlungstag wurden die Haftbefehle gegen Roland Otto und Karl-Heinz Roth aufgeboben. Diese Entscheidung ist von dem gesamten Gericht getroffen worden. Zur Begründnng fügte das Gericht folgendes an:

"Ein dringender Tatverdacht hinsichtlich der den Angeklagten in den Haftbefahlen vorgeworfenen Tötungsdelikte besteht nach dem Wrgebnis der im wesentlichen abgeschlossenen Beweisaufnahme nicht mehr Unbeschadet etwaiger Festellungen über den Ablauf der Schießerei, läßt sich die Feststellung, der Angeklagte Roth habe nach Verlassen seines PKWs versucht, seine Schußwaffe zu gebrauchen, voraussichtlich nicht auf die Aussage des Zeugen Grüner stützen Auch läßt sich aus den Aussagen der übrigen Tatzeugen nicht der Schluß ziehen, Sauber und der Angeklagte Roth hätten plötzlich und gemeinsam die Wagentür geöffnet. Infolgedessen werden voraussichtlich entscheidende Indizien dafür, daß die Angeklagten entschlossen waren, von den ihnen mitgeführten Schußwaffen Gebrauch zu machen, nicht nachzuweisen sein. Damit entfallen - auch nach der Argumentation der Anklageschrift - wesentliche Anhaltspunkte dafür, daß die Amgeklagten gemeinschaftlich mit Sauber als Mittäter gehandelt haben. Aus den noch verbleibenden Indizien läßt sich voraussichtlich kein zwingender Schluß auf eine Mittäterschaft ziehen. Das Gericht sieht beim derzeitigen Stand des Verfahrens auch keine Veranlassung, auf eine Veränderung des rechtlichen Standpunktes hinzuweisen."

Karl-Heinz Roth ist nach dieser Entscheidung sofort auf freien Fuß gesetzt worden. Er wird ärztlich behandelt.
Roland Otto muß noch weiter in Srafhaft sitzen, bis über seinen Antrag auf Aussetzung der Reststrafe auf Bewährung entschieden ist.

Vor dieser Entscheidung ist noch der Zeuge Chauchet vernommen worden. Chauchet ist Mitgefangener von Roth im Bezirkskrankenhaus von Bochum gewesen.Er hatte in einem Brief an den "Spiegel" behauptet, Roth habe ihm gegenüber erklärt, daß er geschossen hätte, wenn er dazu in der Lage gewesen wäre. Roth hätte auch erklärt,daß der Anstaltsrzt Dr. Hoffmann "hopps gehen" würde.Der Brief enthält noch weitere Unterstellungen, auf die hier nicht näher eingeagnegen werden soll. Chauchet hat in seiner beeideten Aussage diese Behauptung zwar wiederholt, aber er ist absolut unglaubwürdig.
Die Verteidigung hat Zeugen, daß Chauchet der Mann ist, der Roth angedroht hat, ihn von der Balustrade zu stürzen. Welche Gründe ihn zu der Aussage gebracht haben und wer möglicherweise die Hintermänner sind, ließ sich in der heutigen Befragungnoch nicht ergründen.

Am 14.7. wird die Staatsanwaltschaft wahrscheinlich ihr Plädoyer halten.- die Verteidigung wahrscheinlich am 21. und 22.7. Mit einer Urteilsverkündung ist am am 26.7. zu rechnen.

Die jetzige Entscheidung des Gerichts ist noch kein freisprechendes Urteil - Ein freisprechendes Urteil ist noch kein rechtskräftiges Urteil - Die Unterstützungsarbeit muß weitergehen:

- Weitere Informationen über die Umstände, unter denen W. Sauber getötet und K.-H. Roth verletzt worden ist.
- Weitere Informationen, wie es zu dem Prozeß gekommen ist und wie der Prozeß verlaufen ist, hierzu gibt es eine Broschüre.
- Spenden auf das engebene Konto, zur weiteren Unterstützung von Roland Otto und zur Medizinischen Versorgung von K.-H. Roth.

DAß KARL HEINZ RAUS IST, IST SCHÖN!!

WENN ROLAND RAUSKOMMT, IST ES NOCH SCHÖNER ....
..... UND WENN GÜNTHER RAUSKOMMT, IST ES AM SCHÖNSTEN!

FÜR DIE BILDUNG EINES INTERNATIONALEN ÄRZTEGREMIUMS ZUR UNTERSUCHUNG DER SITUATION v. G. SONNENBERG

Seit dem 14. Juli befindet sich Günther Sonnenberg nach 4-maliger Verlegung in der Vollzugsanstalt Hohenasperg in Händen von Prof. Engel. Dieser war schon früher bekannt als Verantwortlicher für faschistoide Maßnahmen, wie Wasserentzug im Hungerstreik und Zwangsernährung.

Was mit Günther seit seiner Verhaftung geschehen ist, widerspricht allen juristischen, wie medizinischen Bestimmungen. Dies wird am deutlichsten an der Tatsache, daß ihm der Haftbefehl nicht bei vollem Bewußtsein eröffnet worden ist.
Bisher sind sich alle Ärzte, einschließlich der Zwangsärzte darüber einig, daß Günther Sonnenberg vernehmungsunfähig, geschäftsuntauglich, verhandlungsunfähig, <u>vollzugsuntauglich</u> - aber haftfähig ist.
Diese 'Vollzugsuntauglichkeit' allerdings bedeutet für Günther eine Verschärfung, weil er nicht mit den anderen Stammheimer Gefangenen im 7. Stock zusammengelegt wird, sondern diese als Legitimation benutzt wird, ihn in einem Haftkrnkenhaus vollständig zu isolieren.
Dies, weil man weiß, daß es gerade bei seinem Gesundheitszustand notwendig ist, mit Menschen in Kontakt zu sein, zu denen er einen politischen und persönlichen Zusammenhang hat (soziale Interaktion). Durch die Totalisolation will man, unter Ausnutzung der durch die Verletzung entstandenen Erinnerungslücken, erreichen, daß Günthers Identität gebrochen wird, indem man alle Nachrichten von ihm fernhält und tagsüber und nachts Versuche macht, ihn zu verhören.

D.H., Günther befindet sich als pol. Gefangener der BRD in einer Situation totaler Rechtlosigkeit! Seine Behandlung ist weder mit den nationalen Bestimmungen von Gefangenenrechten, noch mit den internationalen Rechten für die Behandlung von Kriegsgefangenen nach der Genfer Konvention zu vereinbaren.

Durch den letzten Hungerstreik mußten sich die Gefangenen Mindestbedingungen erkämpfen. Die Hungerstreiks von Verena Becker und Sabine Schmitz zeigten, ebenso wie die des Kommandos Holger Meins und Siegfried Hausner, die noch heute um ihre Verlegung nach Stammheim kämpfen, daß das Zugeständnis des badenwürtembergischen Innenministeriums, dort eine Konzentration von mindestens 15 Gefangenen herzustellen, nur ein Stück Papier ist, wenn nicht durch den weiteren Kampf seine Einhaltung erzwungen wird.

Was heißt das für uns?
Die immer schärfere Hetze in den Medien, die ihren Höhepunkt im Zusammenhang mit der Buback-Fahndung hatte, die Versuche, die Bewegung zu spalten, zu isolieren, wo es nur geht, haben gezeigt, daß die Angriffe gegen die Guerilla, ihre Vernichtung, gleichzeitig unsere Einschüchterung bewirken soll. Alle diese Maßnahmen, auch jetzt konkret die, gegen Günther Sonnenberg, sollen dazu führen, der Guerilla das Wasser vollends abzugraben, die Brücken, die wir noch zur Guerilla haben, zu zerstören, um uns die Orientierung am bewaffneten Kampf zu nehmen,und unseren Widerstand zu brechen. Deshalb kämpfen wir gegen die Vernichtungsstrategie und für die Zusammenlegung der pol. Gefangenen.

Wir veröffentlichen im folgenden einen Aufruf und fordern euch auf, diesen <u>mit Ärzten</u> zu diskutieren, die ihn unterstützen!

Schickt ihn an folgende Adresse:

K.H. ADZERSEN
Johann-Fischer-Str. 9
6900 Heidelberg
Tel. 06221/45063

oder

Joge SACKSIONI
LOENEN
Rijksstratweg 73
HOLLAND
Tel. (VORWAHL HOLLAND) UND 2943/3261

AUSSCHNEIDEN UND VON ÄRZTEN UNTERSCHREIBEN LASSEN!

I N T E R N A T I O N A L E R   A U F R U F

Nach einer öffentlichen Großfahndung, bei der Günter Sonnenberg als mutmaßlicher Buback-Attentäter in den Medien aufgebaut wurde, fand am 3. Mai 1977 in Singen (Baden-Württemberg) ein Schußwechsel statt, wonach Günter Sonnenberg zusammen mit Verena Becker festgenommen wurde.
Bei dieser bewaffneten Auseinandersetzung wurde Günter Sonnenberg von der deutschen Polizei durch einen Kopfschuß von hinten verletzt. (Bei der von der Polizei verwendeten Munition handelte es sich um ein Spezialgeschoß, das nach Eindringen in den Körper zersplittert und dadurch sofort schwere Verletzungen hervorruft, sogenannte manstop-power)
Er wurde in das Kreiskrankenhaus Singen eingeliefert und dort akut chirurgisch behandelt, jedoch 5 Tage später bereits für transportfähig erklärt und in die neurochirurgische Abteilung der Universitätsklinik Tübingen verlegt. Zwei hinzugezogene Spezialisten erklärten noch am 9.5., "daß weitere operative neurochirurgische Maßnahmen zur Zeit mit Sicherheit nicht indiziert und auch wahrscheinlich nicht in Zukunft erforderlich sind."
Trotzdem wurde er am 12. Mai zum zweiten Mal operiert. Sechs Tage danach wurde Günter Sonnenberg der Haftbefehl eröffnet. Für die Eröffnung des Haftbefehls setzt das Gesetz die Fähigkeit voraus, diesen Vorgang und seine Bedeutung vollständig zu erfassen. Diese Fähigkeit hatte Günter Sonnenberg wegen der später noch ärztlich festgestellten Amnesie nicht. Trotzdem ist die Haftbefehlseröffnung unter Mitwirkung eines eigens dafür bestelltem Pflichtverteidigers durchgeführt worden.
Am 21.5. wurde der Schwerverletzte in die Vollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim transportiert und dort in der Krankenabteilung isoliert. Erst danach wurde ein Verteidiger des Vertrauens (Rechtsanwalt Weidenhammer) zugelassen. Nachdem der Anstaltsarzt Dr. Henck mehrfach Haft-, Vernehmungs-, Verhandlungs-, Geschäftsunfähigkeit und die Vollzugsuntauglichkeit von Günter Sonnenberg festgestellt hatte, ließ der Ermittlungsrichter Kuhn am Bundesgerichtshof auf Veranlassung der Bundesanwaltschaft Günter Sonnenberg am 13.6. in das psychiatrische Landeskrankenhaus Weissenau verlegen.
Unter dem Vorwand besserer neurologischer Behandlung wurde er damit nicht aus dem Vollzug entlassen, sondern einem Sondervollzug unter Kontrolle der Bundesanwaltschaft und der Polizei unterworfen.
Seitdem wurde er dort als einziger Mensch in einem alleinstehenden, einstöckigen Pavillon untergebracht, der von einem 3 Meter hohen Stracheldrahtzaun umgrenzt und nachts mit Tiefstrahlern angeleuchtet wird. Das Gebäude wird bewacht von schwerbewaffneten Einheiten [redacted] der Polizei. Trotz der ärztlich mehrfach festgestellten Vernehmungsunfähigkeit versucht die Polizei, Günter Sonnenberg in unregelmäßigen Abstünden - sowohl tags wie nachts - zu verhören.
Er ist ständig mit den Bewachern konfrontiert, die meist die Tür zu seinem Raum offenhalten und die ihn zeitweise mit der Waffe im Anschlag bedrohen.
Der Raum des Gefangenen ist weiß gestrichen; das Fenster ist vergittert und läßt sich nur einen Spalt weit öffnen.
Außer von seinem Verteidiger erhält Günter Sonnenberg keinen Besuch, weil alle Besuchsanträge von Freunden und Bekannten durch den Ermittlungsrichter Kuhn abgelehnt werden. Er erhält weder die Post der Verteidigung, noch Zeitungen u.ä., noch hat er ein Radio auf seinem Zimmer. Dies, obwohl Ermittlungsrichter Kuhn am 27.5. auf Antrag der Verteidigung Günter Sonnenberg den Bezug von Zeitschriften, Zeitungen, Büchern und ein Radio genehmigt hat.

Diese Tatsachen gab sein Verteidiger am 21.6. auf einer Presse-

konferenz in Stuttgart bekannt.

Am 1.Juli erklärten die behandelnden Ärzte in Weissenau und der Anstaltsarzt Dr. Henck aus Stammheim nach einer Beratung, dass Günter Sonnenberg wieder haftfähig sei. Deswegen könne Günter Sonnenberg innerhalb weniger Tage wieder in die Vollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim verlegt werden.

Nach den Ergebnissen der Untersuchungen der bisher zugezogenen Ärzte handelt es sich bei der Verletzung von Günter Sonnenberg um eine posttraumatische Enzephallopathie mit Störung der Antriebe, rasch ermüdender Konzentrationsfähigkeit, amnestisch-aphasische (Lese-, Rechen-, Wortfindungs-) Störungen, zeitlich und örtliche Desorientiertheit, posttraumatisches Psychosyndrom und mnestische Störungen (Kurz-und Langzeitgedächtnis). Diese Diagnose ist zitiert aus den bisher erstellten ärztlichen Gutachten.
Angesichts der bisherigen Untersuchungsergebnisse und angesichts der Internierungsbedingungen von Günter Sonnenberg ist die sofortige Aufhebung der Isolation unbedingte Voraus setzung zum Wiedererwerb der durch die Verletzung beeinträchtigten cerebralen Funktionen.
Uns alarmiert die bisherige Isolation und die erneute Erklärung der Haftfähigkeit, die auf weitere Internierung in Isolation zielt.

Es ist eine Tatsache, dass in deutschen Gefängnissen politische Gefangene durch Isolation gefoltert und in der Haft systematisch vernichtet werden.
Dies ist erwiesen
- durch ärztliche Gutachten in verschiedenen Strafverfahren gegen die Gefangenen aus der RAF
- durch die Feststellung der Internationalen Untersuchungskommission zur Aufklärung der Todesumstände von Ulrike Meinhof
- durch ein Telegramm des Generalsekretariats von Amnesty International am Ende des 5. Hungerstreiks der politischen Gefangenen an die deutsche Bundesregierung und die zuständigen Behörden, in dem Bezug genommen wird auf die Verletzung der Menschenrechte in deutschen Gefängnissen.

Es ist eine Tatsache, dass in deutschen Gefängnissen politische Gefangene zu Tode gekommen sind : Katharina Hammerschmidt, Holger Meins, Siegfried Hausner, Ulrike Meinhof.

Angesichts der ständigen Verletzung der Menschenrechte und angesichts der beabsichtigten Verlegung von Günter Sonnenberg in die Vollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim ist Schutz gegen die Gefahr seiner Vernichtung dringend notwendig.

Wir fordern eine sofortige Untersuchung von Günter Sonnenberg und seiner Internierungsbedingungen durch eine internationale Ärztedelegation.

Utrecht, 1. Juli 1977

Sjef Teuns, Facharzt für Psychiatrie
Joge Sacksioni, Ärztin

die gefangenen aus dem kommando holger meins u. s.haag im hungerstreik

seit dem 22.6.77 befinden sich die gefangenen aus dem
kommando holger meins in köln bzw. in essen, sowie sieg
fried haag in zweibrücken im hungerstreik. ihr hunger-
streik (HS) soll ihre zusammenlegung mit den in stutt-
gart stammheim inhaftierten gefangenen aus der raf er-
reichen. diese forderung ist die konkretisierung der
forderung des 4. HS. der gefangenen aus der raf, der
vom 29.3.77 bis zum 30.4.77 andauerte, und an dem zum
schluss über 100 gefangene beteiligt waren.
wir zitieren, um den zusammenhang zwischen dem hunger-
streik des kommandos holger meins/siegfried haag und
dem 4. HS der gefangenen aus der raf deutlich zu machen
aus der erklärung zum 4.HS: "... fordern wir dass ge-
fangene aus den antiimperialistischen wiederstands-
gruppen, die in der brd kämpfen, entsprechend den min-
destgarantien der genfer konvention von 1949 behandelt
werden, im besonderen art. 3, art.4, art.13. art.17
und art. 130. was für die gefangenen in hamburg, kaisers-
lautern, köln, essen, berlin, straubing und stammheim
zumindest bedeuten würde, dass sie nach den forder-
ungen aller von den gerichten in den prozessen gegen
die raf bestellten gutachter zu interaktionsfähigen
gruppen von mindestens 15 gefangenen zusammengefasst
werden."
diese forderung ist die konsequenz daraus, dass inner-
staatliches recht für die gefangenen aus bewaffnet
kämpfenden antiimperialistischen gruppen der brd
keine gültigkeit mehr hat. die justiz ist nicht un-
abhänige dritte gewalt, sondern sie wird für die er-
fordernisse des anti; guerilla; kampfes des staates
instrumentalisiert, wird teil des von ihm aufgebau-
ten riesigen counterinsurgency- apparates.
eigens um die verfahren gegen die raf, insbesondere
den schauprozessen in stuttgart stammheim, justiziell
und politisch in den griff zu bekommen, wurden ge-
setze geschaffen, die den ausschluss der verteidi-
gung, das verbot der mehrfachverteidigung, den aus-
schluss der angeklagten wäh   d der hauptverhand-
lung zum inhalt haben.
die an den gefangenen vollstreckte vernichtungshaft
, die nach wissenschaftlichen erkenntnissen ausge-
forschte soziale und sensorische deprivation in den
gefängnistrakten, die direkt dem staatsschutz unter-
stellt sind, wird von staatsseite nicht mehr geleug-
net.
im gegenteil: ch beschluss des bgh vom 22.10.75
wird diese an den gefangenen verübte folter noch ver-
rechtlicht. dort heisst es:"die beschwerdeführer leben
unter anderen haftbedingungen. sie müssen beschrän-
kungen auf sich nehmen, die nach dem urteil von prof.
rasch durch die ihnen gewährten 'privilegien' nicht
aufgehoben werden. indes haben sie diese, ihre ver-
handlungsfähigkeit mitbedingenden umstände selbst
zu verantworten. die beschwerdeführer gehören einer
zahlenmässig verschwindend geringen gruppe der be-
völkerung an, die es im gegensatz zu dieser für un-
erlässlich hält, den gewiss in mancherlei hinsicht
verbesserungswürdigen zustand in der brd ... nicht
mit dem demokratischen mittel der überzeugung, der
wähler, sondern gegen deren willen unter anwendung
rücksichtsloser waffengewalt zu verändern. ihr augen-
scheinlich durch nichts zu beeinflussendes realitäts-
fernes bild von den gesellschaftlichen verhältnissen
und von den tatsächlichen möglichkeiten auf sie ein-
zuwirken, verführt sie zu einer fanatischen verfol-
gung ihrer ziele, auch aus der untersuchungshaft
heraus."
die sonderbehandlung, der diese gefangenen von be-
ginn ihrer gefangennahme an unterliegen, sind
reflexe auf den krieg, in dem sich der imperialis-
mus weltweit befindet und der hier in seinen metro-
polen von den bewaffnet kämpfenden guerillabewegun-
gen geführt wird.
mit ihren angriffen vom 11. mai und 24. mai 72 ge-
gen die europäischen operationszentren der us-mili-
tär-maschine im vietnamkrieg in ffm und heidelberg,
stellte sich die raf eindeutig auf die seite des
vietnamesischen befreiungskrieges und wurde somit
kriegsteilnehmer auf seiten der fnl. ende der 60ger
jahre wird das zunehmende engagement des us-kapitals
gegen den befreiungskampf des vietnamesischen volkes
deutlich - die in einem weltweiten stützpunkt-sys-
tem stationierte us-militärmaschiene wird immer stär-
ker in den kampf einbezogen. 1968 kämpften 500.000
us-soldaten gegen das vietnamesische volk. davon
blieben auch die amerikanischen basen in westdeutsch-
land nicht unberührt, die gegen den vietnamesischen
befreiungskampf wesentliche operative aufgaben zu
übernehmen hatten. so etwa das ig-farbenhaus in ffm,
der grösste amerikanische geheimdienststützpunkt
ausserhalb der usa. von dort aus wird z.b. der ge-
sammte militärische und ökonomische funkverkehr in
europa überwacht. so auch das hauptquartier für us-
streitkräfte für europa in heidelberg, in dem ein
rechenzentrum installiert ist von dem aus die logis-
tischen und militärischen operationen gegen das
vietnamesische volk berechnet wurden, wie etwa der
turnusmässige truppenaustausch, sowie die steuerung
der bombengeschwader gegen vietnam.
die angriffe der raf gegen diese basen der us-streit-
kräfte, die eine direkte funktion im vernichtungs-
krieg gegen vietnam hatten, machen deutlich, dass
der kampf ~~xxxxxxxxxxxx~~ der raf im weltweiten zu-
sammenhang des kampfes der befreiungsbewegungen ge-
gen den imperialismus steht. dementsprechend begreift
auch der staat den kampf gegen die raf als krieg, in
dem z. b. die stpo den erfordernissen dieses krieges
angepasst und so funktionaler teil für den krieg
gegen die guerilla wird.
die forderung nach behandlung gemäss den mindest-
garantien der genver konvention zieht aus dieser
tatsache die konsequenz,ist berufung auf interna-
tionales, noch nicht für den krieg gegen die befrei-
ungsbewegungen und die metropolenguerilla funktio-
nalisietes recht.
nachdem das baden-württembergische justizministerium
am 30.4.77 die zusage gegeben hatte,"unter berück-
sichtigung der forderungen der medizinischen gutach-
ter sofort eine konzentration politischer, d.h. ge-
fangener nach § 129, auch aus anderen bundesländern
in stammheim und eine vergrösserung des haftraumes
in die wege" zu leiten, wurde der hungerstreik abge-
brochen. die zusage ging auf einen kabinettsbeschluss
zurück, der im einvernehmen mit anderen bundeslän-
dern und der bundesregierung ergangen war. anstatt
jedoch die zusage praktisch zu erfüllen, wurde die
gefangene sabine schmitz am 24.5.77 von stammheim
nach aichach verlegt und bei der gefangenen verena
becker ihre verlegung in die jva bühl angeordnet,
worauf beide mit der forderung nach zusammenlegung
mit den im 7. stock in stammheim inhaftierten ge-
fangenen, in den hungerstreik traten. nachdem durch
den hungerstreik die rückverlegung von sabine schmitz
nach stammheim erreicht worden war und der verlegungs-
beschluss für verena becker aufgehoben war, machte
kuhn (ermittlungsrichter am bgh) an beide einige
"angebote" bezüglich umschlussregelungen, die in
der presse als hafterleichterungen verkauft wurden,
tatsächlich aber auf die isolation zu zweit (klein-
gruppenisolation) und auf die spaltung der gruppe
der übrigen stammheimer gefangenen hinausliefen
und deswegen von den gefangenen abgelehnt wurden.
am 21.6. dann, erstattete bundesanwalt kammerer
als stellvertretender generalbundesanwalt strafan-
zeige gegen die verteidiger von verena becker und
sabine schmitz wegen des verdachts des versuchten
mordes und wegen körperverletzung. begründung dafür
war, dass die verteidiger den tod der beiden gefan-
genen b   ligend in kauf nehmen, da sie nicht unter-
nähmen diese von ihrem hungerstreik abzubringen.

Fortsetzung Seite:

Und noch ein Leserbrief:

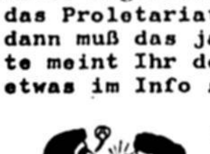
Und nun, liebe Freunde, macht Euch mal Gedanken über eine ganz andere Frage:

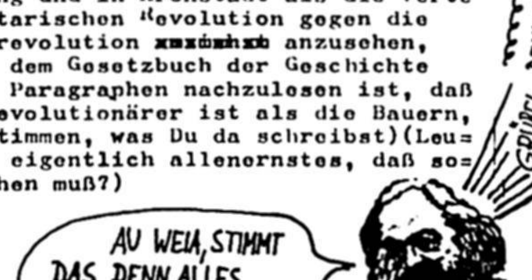
? Was ist eigentlich mit dem INFO-BUG los?

(Oder: Wehret den Anfängen!)

Ich finde, beim Info sind entweder die undogmatischen oder die dogmatischen überflüssig und da das Info immer noch das Info Berliner undogmatischer Gruppen heißt und gottlob auch noch ist, sind hier Artikel wie in Nr.164,S.16 (Anhängsel an den Spanienbericht ohne besondere Überschrift) absolut fehl am Platze.
Der Artikel wäre dann o.k., wenn darunter soetwas stünde wie vielleicht:"Deshalb will ich nun fortan nichts mehr mit dem Info zu tun haben. Ich stelle meine Schaffenskraft lieber in den Dienst der internationalen Solidarität und werde endlich Parteimitglied bei der blah-blah, weil die das Wesen der historischen Gesetzmäßigkeiten mit den objektiv richtigen Begriffen versehen." Der Schreiber sollte sich mal überlegen, warum er dies nicht tat/tut. Zwei oder drei Zeilen Platz waren noch unter dem Artikel. Es ist mir absolut unbegreiflich warum für solches Geschwafel im Info Platz sein soll.

Ich will mich hier nicht, lieber Verfasser, detailliert mit Deiner Meinung über die Stellung der spanischen Anarchisten im span. Bürgerkrieg auseinandersetzen, weil solche Leute wie Du zu dem, was ich hier schreiben müßte, immer gleich eine Antwort parat haben, die ihnen ihr gigantisches und auf den ersten Blick kritikimmunes Literaturgebäude vorlabert. Nur soviel: Wenn Du Dich weiter schriftlich mit dem Anarchismus auseinandersetzen willst (aber bloß bittebittebitte nicht im Info-Bug), dann bleib - das als gutgemeinter Ratschlag - auf der Ebene von Begriffen wie Wesen, Erscheinung, Entartung des Arbeiterstaates, idealistische Fehleinschätzung.. ..blubberblubber. Da kannst Du Dir selbst wenigstens immer vormachen, daß Du recht hast, weil das Deine Ebene der Diskussion ist, in der Du Deine Argumantation nicht aus dem was abläuft, sondern aus Büchern ableiten kannst. Aber versteig Dich nicht in direkt widerlegbare Behauptungen, denn da hast Du einfach und schlicht nicht recht.
Kann man sich denn soetwas überhaupt anhören wie: "Nichts kann die Tatsache aus der Geschichte streichen (!), daß in der spanischen Revolution Anarchismus und Stalinismus auf der einen Seite der Barrikaden standen, die überwältigende Mehrheit der Arbeiter (ist die Mehrheit der Arbeiter eigentlich immer überwältigend?) undrevolutionären Marxisten aber auf der anderen."Abgesehen davon, daß ich mir auch nicht vorstellen kann, daß man etwas aus der Geschichte streichen kann und schon garnicht eine Tatsache (wie soll das denn überhaupt gehen, Du Phrasendrescher, wer hat Dir denn einen solchen Quatsch beigebracht?) ist dies einfach Blödsinn, oder wenn Du so willst, Geschichtsfälschung!
Schlag mal irgendwo in Deinen Büchern nach, was im Mai 1937 in Barcelona los war. Wer hat denn damals z.B. um das Fernsprechamt gekämpft? Warum haben denn z.B. stalinistische Grenzaufpasser an der span.-franz. Grenze keine Anarchistischen Freiheitskämpfer mehr nach Spanien gelassen? Weil sie sich alle so gut vertragen haben? Oder sind das wieder mal welche von den "Episoden," die ihr einfach als vernachlässigbar deklariert (/deklarieren müßt)?
Soviel dazu.
Wenn Du den spanischen Anarchisten vorwirfst, daß sie nicht die ihnen mögliche Macht an sich gerissen haben, so ist das allerdings etwas anderes, als was Du Dir im vorletzten Abschnitt leistest, nämlich die Sauereien der Bolschewiki in der Ukraine gegen die Machno-Bewegung und in Kronstadt als die Verteidigung der proletarischen Revolution gegen die bäuerliche Konterrevolution anzusehen, (wie gut, daß aus dem Gesetzbuch der Geschichte unter irgendeinem Paragraphen nachzulesen ist, daß das Proletariat revolutionärer ist als die Bauern, dann muß das ja stimmen, was Du da schreibst)(Leute meint Ihr denn eigentlich allenernstes, daß soetwas im Info stehen muß?)





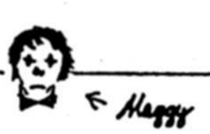
Wo war denn damals über haupt in der Ukraine die proletarische Revolution, als die Landarbeiter ihre Enteignung des Großgrundbesitzes gegen die deutsch-österreichischen Truppen verteidigten??? Oder sind die Arbeiter aus den Industriezentren in Rußland in die Ukraine gefahren, um die Großgrundbesitzer zu enteignen? Du machst Dich doch nur lächerlich! Hier kannst Du doch bloß wieder auf der Ebene historischer Gesetzmäßigkeiten und Wesen der Revolution..blubberblubber.. kommen. Ihr marxisten, bleibt lieber fern von der Diskussion über Bauerntum, Proletariat und russischer Revolution, wenn Ihr Euch nicht mit Eurem historischen Materialismus den Arsch abwischen wollt!! (Und am besten wäre es bei der Gelegenheit, die dogmatischen Marxisten blieben auch gleich dem Info fern; das müsten die aber auch eigentlich langsam selber merken

Über Kronstadt habe ich einfach keine Lust mehr zu schreiben. Ich habe mich jedenfalls ganz schön geärgert. Wenn diese Dinge - oder wie Du vielleicht meinst, Episoden - nicht soweit zurückliegen würden, so hätte ich das Kotzen gekriegt. Nicht, weil ich soetwas überhaupt lese, sondern, weil es im Info steht.Das Info finde ich deshalb so dufte, weil darin in erster Linie von Gruppen und über Gruppen berichtet wird, die konkret aus ihren Erfahrungen heraus und ihrer speziellen Situation entsprechend sich bemühen, das richtige linke Tun an den Tag zu legen. Ich finde, dabei ist ne Menge Gutes herausgekommen. Aber gerade solche Typen wie der Verfasser besagten Artikels haben solche Tendenzen schon x mal kaputtgemacht. Das kann man gerade an den vom Verfasser angeführten Beispielen ablesen: Ukraine,Kronstadt und die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen mit z.B. Aufstand in Odessa.... .
Dabei ist dann die Rede vom Warten auf eine revolutionäre Situation (proletarische Rev. versteht sich), von der Verhinderung egoistischer Aktionen einzelner Gruppen blahblah. Was dahintersteht ist einfach die Angst davor, daß etwas passieren könnte was dem Geschreibsel in den alten Schinken widerspricht und - was viel deutlicher ist - die Angst vor dem Verlust von Macht und Einfluß derer, die sich auf diese alten Schinken berufen und oft genug ihre Regierungsmacht damit berufen, sich aber bei der Machtausübung in nichts von denen unterscheiden, die sie verbal bekämpfen.

Was dabei herauskommt ist garnichts, jedenfalls nichts revolutionäres sondern nur Unterdrückung. Das ist schlicht und einfach gesagt das konterrevolutionäre an Dir, lieber Verfasser. Mit Deinem Geschreibsel versuchst Du uns auszureden, daß wir aus konkreten Erfahrungen Sachen lernen können, die eben verdammt nochmal nicht in vorhersehbaren Bahnen ablaufen (hat Marx etwa das vorausgesehen, was sich unter Stalin und auch heute in der SU bzw. im ganzen Ostblock abspielt, wenn das nicht auch nur eine unbedeutende Episode ist, was ich jednfalls nicht sagen würde, dann hätte er die ganze Scheiße wenigstens mal in einer Fußnote erwähnen können). Wir müssen eben selber denken denn niemand anderer als wir sind das revolutionäre Subjekt, das bestimmt, was abläuft.

Wenn wir uns dagegen wehren wollen, daß Zensur im Info ausgeübt wird, dann müssen wir uns fragen, was denn eigentlich Grundlagen einer solchen Zensur sein könnte. Das kann doch meiner Meinung nach nichts anderes sein als allgemeingültige Richtlinien, nach denen man Artikel beurteilen kann. Wir müssen gerade bei der Abwehr einer Zensur dafür sorgen, daß auch nicht die geringsten Ansichten im Info Fuß fassen können, die den Anspruch erheben könnten, absolute und objektiv geltende Richtlinien zu sein, nach denen alle möglichen Aktionen irgendwelcher Gruppen und demgemäß auch Artikel und Statements zu solchen Aktionen beurteilt werden könnten. Den Anspruch auf solche objektive Gültigkeit haben solche Typen doch immer, das kennen wir doch schon und das betonen sie selbst auch oft genug explizit. Und schon die Existenz von und meinetwegen auch die Diskussion über solche Richtlinien sind die ersten Schritte in Richtung auf eine Zensur im Info. Gerade das sollten sich auch diejenigen überlegen, die gerade jetzt Angst vor einer Zensur irgendwelcher Art im Info haben und ihre Artikel gefährdet sehen aus welchen Gründen auch immer!!!!!!!!

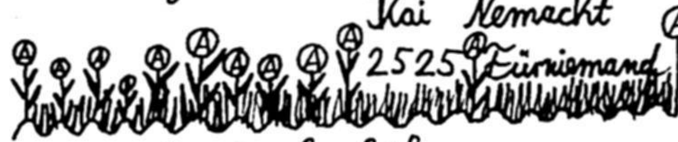
Fortsetzung nächste Seite



In diesem Zusammenhang ist es wirklich wichtig, sich folgenden Satz des Artikelschreibers genau an= zusehen:"Auf die Eroberung der Macht zu verzichten heißt, freiwillig das Macht dem zu überlassen, der sie besitzt..." Hier haben wir es nämlich, der Sch reiber kann nur in Machtkategorien denken. Fragt mal den Verfasser des Artikels, was er davon hält, die Macht auch im Info zugunsten derjenigen zu er= obern, das das für seine Begriffe richtige Verständ dnis der Wirklichkeit haben. Aus seiner Sicht wäre das nur zu konsequent.
Eine Zensur setzt sich zusammen aus Richtlinien, die einen Anspruch auf Allgemeingültigkeit haben und der Macht, der diejenigen Richtlinien gerade mal vertritt.

Wehrt Euch gegen alle allgemeinen Grundsätze, die aus Büchern und allem möglichen Scheiß abgeleitet sind, nur nicht aus uns und unseren Erfahrungen, vor allem, wenn sie mit Machtansprüchen zusammen fallen!!

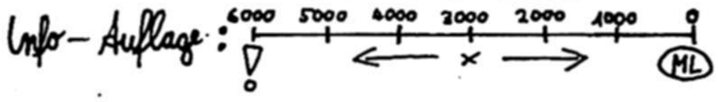
Viele Grüße Euer
Kai Nemacht
2525 Fürniemand



Und noch ein Leserbrief:

Betrifft:Artikel des A.Nonymus,Info164, S.1
Mit dem obengenannten Artikelschreiber stimme ich vollkommen überein. Bloß vermisse ich eins, näm= lich die Stellungnahme derjenigen Leute, die die= ses Parteileichengewäsch für so unheimlich wichtig halten, um damit in 3000facher Auflage die Umwelt zu verdrecken. Soll das Info-bug zum Info/Ml wer= den? Ist das eine besondere Art von Ironie von Euch, eine Seite vor dem A.Nonymus wiederum so einen Scheiß abzudrucken (KPU/ML Spanien-Schwach= sinn)? Hier mein Vorschlag: Bevor Ihr die Artikel lay-outet, lest sie Euch doch ganz einfach mal durch! Falls Ihr aber der Meinung seid, daß es be= sonders undogmatisch ist, alles abzudrucken, was Euch in die Hände fällt, dann kann ich nur sagen, daß ich nicht alles kaufe, was sich undogmatisch nennt. In der Hoffnung, daß das Info-bug in Zu= kunft ML/frei bleibt verbleibe ich in vorzügli= cher Hochspannung

Ihr Charlie Checker



In welche Richtung wollt Ihr das Info treiben?

Na bitte, wer sagt's denn ....

Bei Bombenexplosionen in der bretonischen Hafenstadt Saint Malo und in Dinan sind Büros der französischen Elektrizitätsgesellschaft verwüstet worden. Eine örtliche Gruppe von Kernkraftwerksgegnern bekannte sich zu den Anschlägen. (Reuter)

INTERNATIONALES LIBERTÄRES FESTIVAL IN BARCELONA

vom 23. - 28. Juli 1977
findet in Barcelona ein großes internationales Festival Libertario statt, organisiert von der CNT (anarcho-syndikalistische Gewerkschaft)
- mit Meetings, Filmen, Theater, viel Musik (Spanish Rock, alternative Musik)

Es kommen Brassens
Moustaki
Paco Ibanez
vielleicht Bob Dylan
und andere.

Das ganze findet in zwei wunderschonen Parks
Parque Ciudadela und Parque Gruell
und im Anarcho-Theater "Diana" statt.
Wer mitmachen will:
Anmeldungen: CNT Sindicato Espectaculos
Pasaje de la Paz 8
Barcelona -2- Tel.: 3186295
an das: Comite pro Jornadas Libertarias Internacionales

Wer sich schon hier daruber informieren will, soll die Irmgard in Frankfurt anrufen: Tel.: 0611/703347

Betr.: Chemische Keule

Wir sind eine Gruppe von Ärzten und Chemikern, die über die Chemische Keule und andere chemische Kampfstoffe arbeiten. Da die Möglichkeit von Verletzungen und bleibenden Schäden durch den darin verwandten Stoff Chloracetophenon immer wieder bestritten wird , benötigen wir dringend Berichte und Befunde von Verletzten, um die öffentliche Auseinandersetzung gegen die Keule führen zu können. Es muß insbesondere in Brokdorf und Grohnde eine ganze Reihe von Verletzten durch die Chemische Keule gegeben haben.

Wir bitten diejenigen, die sich mit derartigen Verletzungen in ärztliche Behandlung begeben mußten dringend uns

1. einen ganz kurzen Bericht über den Hergang und
2. einen ärztlichen Befund- und Verlaufsbericht über Augen- bzw. Hautverletzungen o.a. zu schicken.

Um die Vertraulichkeit der Berichte zu gewährleisten, schickt diese bitte an:

Rechtsanwalt Jens A. Brückner
Lietzenburger Str. 91
1000 Berlin 15

Bitte auch weitersagen!!

RUSSELL TRIBUNAL ÜBER DIE VERLETZUNG DER MENSCHENRECHTE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

S P E N D E N A U F R U F

die bertrand russell peace foundation hat sich am 1.2. 77 an die deutsche und internationale öffentlichkeit gewandt, um ihre planung eines russell-tribunals über mögliche menschenrechtsverstöße in der bundesrepublik deutschland und berlin-west bekanntzugeben. im juni 1977 hat sich die bertrand russell peace foundation endgültig entschlossen, das tribunal durchzuführen.
russell-tribunale zeichnen sich dadurch aus, daß sie unabhängig von jeder partei und regierung mögliche menschenrechtsverletzungen untersuchen. die bertrand russell peace foundation ist der meinung, daß in unserem lande eine situation geschaffen worden ist, die dem ersten augenschein nach von unterdrückung und einschüchterung gekennzeichnet ist. eine von einer international angesehenen institution durchgeführte untersuchung möglicher menschenrechtsverletzungen beeinflußt in nicht zu unterschätzender weise die meinung der weltöffentlichkeit und damit auch die politischen verhältnisse in dem betreffenden lande selbst.die beiden vorangegangenen tribunale über die kriegsführung der usa in vietnam und über die folter in lateinamerika haben das bewiesen. deshalb muß material gesammelt werden.das tribunal muß zu einem sachgemäßen und überprüfbaren urteil kommen können.
aber das beste material nützt nichts, wenn die durchführung des tribunals nicht materiell gesichert ist. nach einer vorläufigen schätzung müssen zu seiner finanzierung mindestens 200 000 dm aufgebracht werden. bezahlt werden müssen u.a.: reisekosten für die jury, die foundation, unterbringung der jury, reisekosten und spesen für zeugen und gutachter, saalmieten und nicht zuletzt telefon,porto und bürokosten.
dieses geld muß von der demokratischen öffentlichkeit aufgebracht werden. keine staatliche institution wird es zur verfügung stellen. die finanzielle sicherung des tribunals ruht allein auf den schultern der in- und ausländischen unterstützer.
das tribunal darf nicht aus finanziellen gründen scheitern! wir bitten deshalb um spenden auf die unten angegebenen zentralen konten, die im auftrag der russell-foundation eingerichtet wurden.

bankkonto: nr. 02 54 58 53 00,thomas dieckmann-sonderkonto russell tribunal, bei der berliner bank, blz 100 200 00
postscheckkonto: nr. 41 59 09 - 100,thomas dieckmann, beim postscheckamt berlin-west, blz 100 100 10

hier noch weitere KLEINANZEIGEN

wer noch adressen oder tips für den besuch unabhängiger fernseh-(video) oder radio-gruppen in **Italien** hat,soll bitte werner anrufen,jedoch nicht zu früh: Tel612 42 52 Bes.Interessant solche, die schon einen Sender betreiben oder gerade aufbauen wollen.

Ich will ab Wochenende 32./24. Juli mit ein paar Leuten für zwei,drei Wochen irgendwohin in Ferien fahren.Weiß aber noch nicht wohin und mit wem. Welcher/n Gruppe/Leuten kann ich mich anschließen? Versucht öfter:251.86 00 Claudius.

Gaby 313 84 21 Hanne anrufen.

Suche Mitfahrgelegenheit nach SENNECY das ist in der Nähe von Straßburg. möglichst 26.7. nachmittags oder 27.7. Anruf an Roswitha Tel. 751 70 10

KEIN ANZEIGE

HI - HI - HILFE !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Wir suchen immer noch verzweifelt eine
W A S C H M A S C H I N E
möglichst billig. eventuell mit kleinem Defekt.
Bitte 625 4o 2o anrufen. Wir ersticken sonst in den Bergen dreckiger Unterhosen

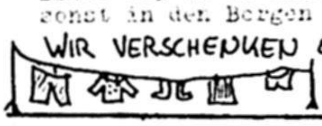
---

Suche: 1200er Käfer. Melder beim Info (Horst)

Wer will mit mir für die Taxiprüfung lernen? bis zum 17. 8. Cilly.

MFG nach Hof am 24. 7., Geschirr abzugeben. Telefon 262 25 08

WIR VERSCHENKEN EIN JUNGES MEERSCHWEIN 6254020



Suchen altes Auto, sollte noch fahren, TÜV mindestens 7.77. bis 100 Mark. Telefon: 612 42 52

Handwerkskollektiv baut Hochbetten (zB.2m x 2m x 2m = 260,- DM), macht Elektroarbeiten, Klempnerarbeiten, und wenn Uli wieder da ist,tapezieren und malen wir auch wieder. Tel. 3236516 Reinhold

---

Verdammt noch mal - ich werde meine französiche Kastenente nicht los. ATM 45.000 km, 24 PS, Bj. 69, Franz. Zulassung; 299,- DM, Rainer: 612 39 66. Bitte bis spätestens Mittwoch melden.

Außerdem suchen wir noch dringend Mitf.gelegenheiten nach Barcelona, Rainer: 612 39 66, Harald:

Wer kann mir mal seinen Rucksack leihen? Jonny, tel. üb. Winnie: 791 63 53

Suche am 25. 7., nachm bis abends MFG nach Karlsruhe, notfalls auch nur bis Ffm. Bitte bei Werner (61. 16 37) Bescheid sagen

---

INFO POWER

für eine liebe frau ist in 3-leutewg (1w,1m,kein paar) ein zimmer f r e i (28qm,DM 235 incl. allem) tel.: 213 36 85 o. 341 83 72 jutta

---

Ich suche für mein Kind, das Anfang September geboren wird, eine Tagesmutter. Da ich berufstätig bin, Lehrerin, sollte sie von ca. 8.oo morgens bis 16.oo nachmittags Zeit haben. Am liebsten wäre mir eine Frau, die selbst ein Baby hat, günstig wäre auch, wenn sie wie ich in Charlottenburg wohnen würde. Obwohl die Betreuung erst ab Mitte Nov. notwendig wäre, würde ich gerne jetzt schon eine Frau finden, mit der ich alles regeln könnte. Jutta Phillip, tel. 323 27 08.

AM 30. 31 Juli IN MALVILLE BIN ICH NICHT MEHR ALLLEIN

Dem WOLLI einen Gebortstagsgruß von Ulli und mir!!! !

Bieten Fabrikräume!
Da unser Geld nicht reicht, wollen wir unsere Fabriketage teilen (Karl-Marx-Str.). Zwei Eingänge und Toiletten. Es bleiben für jede Gruppe ca. 200 qm und 380,- DM Miete. Wer Interesse hat: bitte melden bei Bernd Kalk, Paul Linke-Ufer 27, 1B-36.

MERKT EUCH:
DAS SCHWUZ (HAW)lebt!(wau!!)
Und zwar heftig und mindestens jeden Sonnabend ab 21 Uhr.Kommet massenhaft.Kulmerstr.20A

---

an WOLFGANG:ab heute gibt's ein AK wolfgang klien

WER hat Lust mitzumachen bei Kunstgewerbeladen-Kollektiv? Melden unter 493 19 83 ab 18.00 Uhr.

Verkaufe BMW R 60/5, 40 PS, 600 ccm, Bj. 72; Micha 861 76 07 oder 313 99 83 (Buchladen).
NIEDER MIT DEN KFZ-VERSICHERUNGEN !!

Biete MFG nach Nordspanien-Paris-Bordeaux. Abfahrt am 26. od. 27. Juli. Näheres: tel. 803 13 29.

Suche Spende fürn Knast:
Stereo-Anlage für die Station.
Giggi Hauka, in der Plötze, Friedrich-Ulbricht-Damm Nr. 16, 1000 Berlin 13

WIR DANKEN vom 1.6. bis zum 16.7.77

Herrn D.	aus	B-19	für 5.-	
Herrn B.	aus	B-12	für 10.-	Hurra!
Herrn S.	aus	Mr	für 10.-	schon 75.-
Frau O.	aus	B-15	für 50.-	Märker !

Mit diesem Gesamtspendeneinkommen für die Feuerwache dürften die Kontoführungsgebüren für 1977 gedeckt sein. Die Spenden gingen aufs Konto 0758911500 der Berliner Bank Bankleitzahl 100200 00 (PSchK) 220 00-102) ein.
Sonderkonto Feuerwache.

Wir suchen zu 1. Okt. oder früher eine Frau für unsere neu gegründete WG. Wir sind bisher eine Frau und drei Männer, so im Alter zw. 20 und 25. Studieren tun wir allesamt und zwar Psychologie, Soziologie, Germanistik/Politik (Lehramt). Wirklich wichtige Informationen dann am besten von angesicht zu Angesicht. Also ruf uns an: 261 27 06.

---

suche WG, die offene Auseinandersetzungen bereits praktisch ausprobiert und alternative Lebensformen anstrebt. halte längeres Kennenlernen für wichtig Michael 2118593

Eine der wirklich wichtigen Informationen springt hier schon dem geneigten Leser ins Angesicht: Nicht nur Artikelschreiber, sondern auch die Aufgeber von Kleinanzeigen dürfen dieselben bereits getippt, 1-zeilig, und auf 13-cm-Breite, vorbeibringen !

Tauschen 6-Zi-Wohng. (Kurf-str. in Schöneberg) gegen 3-Zi-Wohng. Telefon 261 43 90

Tach, wer weiß ein Haus am Meer in Südfrankreich, Spanien oder Italien (Sizilien), das im September frei ist?
Wir, 2 w und 1 m vorerst, wollen uns dort auf 'ne Prüfung vorbereiten. Moka 881 42 20 oder Susanne 333 88 97. Außerdem such ich ne MFG ab 10.8. nach Spanien.

Auspuffmontage: zB. R 4 gesamte Auspuffanlage (neu) mit Montage DM 115,- Tel.3236516 andere D. sind teurer oder billiger !

---

hallo hans,danke für den ofen

LA BATEA - lateinamerikanische folklore kneipe
mit musik,chilenischem essen, info und wein (bier natürlich auch) täglich ab 19.oo
1-12, kantstr.51 (bus 1,66,92,94)

---

ich hab da nen 3 jahre alten KASSETTENREKORDER, der nimmt nicht mehr gescheit auf und spielt ebenso mies ab. falls den jemand will und sogar noch was hergibt dafür:7862368 dieter noch ungeduldigen LIEBEN GRUSS an die MÄNNERS:verkriechts euch nich hinter euern/unsern polit-,alternativkonsum-und sonstigen trips:unser schulsein kommt nicht von selbst...!!?!?
w

tausche motorradbatterie 12V 32 Ah gegen eine 12V motorradbaterie die kleiner ist oder gegen 2 6V Motorradbatterien Tel. 34 24 18

Kleinstanzeigen und och noch jana kleene Anzeegen, sowie auch ......

Einkauf-Tip: Billige Kohlen gibts bei Kohlenhandlung W. Hoppe Tel. 4651789. 20 Zentnerkasten 180,- frei Keller. Ganz schön Briketts (oder auch weniger!) schippig!

KLeine Anzeigen

Wir haben uns etwas verkalkuliert und geben deshalb zum selbskostenpreis unseren getreidevorrat ab. tja, kann mal passieren, mal...-also: biolog.Roggen und biol. Weizen für 1.8o/kg. außerdem steht hier eine elektr.alte kaffeemühle, mit der das getreide durchgemahlen werden kann. mehl das kilo dann 2.oo wir sind am Donnerstag ab 20 Uhr und Mittwoch und freitag von 18 bis 2o uhr da. tüüten net vergesse.

FRAUEN-AG zum Russell-Trib. trifft sich am 20.7., 12.00 h Bleibtreustr 48 Alle Frauen, die an Mitarbeit interess. sind, kommt !! Falls noch Fragen, ruft COURAGE an: Traudd 8836529

Wir, eine Gruppe Frauen, machen in der Berliner Frauen - JVA Knastarbeit. Wir haben, zusammen mit den Frauen aus dem Knast eine Zeitung erstellt.
Zu bestellen bei: Helga Kernke
1 Berlin 41 Buhrowstr. 1
Kosten: DM 2.-

VW 1200 TÜV 7/79 34 PS Garagenfz. Bj. 63. VB 1.200,- DM Tel. Tine 6.12 5252

Wer weiß Genaueres (wann, wie, usw.) über das Indianerfest nächstes Jahr in Peru? Wichtig! 751 54 92

Wer hat ein Fotolabor, wo ich meine Bilder entwikkeln und vergrößern kann?
Außerdem: wer weiß einen Job ohne Lohnsteuerkarte? Bitte Else-Marianne (693 8307) anrufen.

Willst de wandern oder wat ? z z z z z z z

Helle, sonnige und große 1-Zi-Wohng. wird frei, da ich gerne aus Berlin 'raus möchte. Verkaufe deshalb auch die gesamte Einrichtung. Jutta 624 65 79 oder 623 54 85

Ich flicke Euch Eure Klamotten für 6,50 DM/Stunde. Und schneidern kann ich auch. 785 79 75 Christine.

Suche Platz in einer WG in Kreuzberg. Wißt Ihr nicht was? Martina. Tel. Bescheid sagen: 390 23 84

Denkt dran: Nur wer erwischt wird, macht sich strafbar. !

Dringend gesucht: zwei- od. zweieinhalb- od. drei-Zi-Wohng. in Kreuzberg 36. Bitte Bescheid sagen bei Werner: 612 16 37

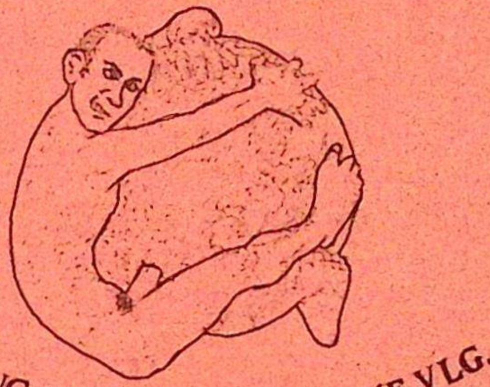
Nieder mit dem US-indianischen Bilanzradikalismus

Zur Konkretisierung der letzten SPIEGEL-Titelgeschichte: Wer weiß, ob bzw. wo Kausen in Kreuzberg Häuser hat? Werner: 612 16 37

Suche Mfg. nach Zürich/ Luzern. Ende Juli. Tel.: 6812850, 6232415, 3143790. "Planet des Ungehorsams", Verlag "neues Leben" Berlin, 2DM, kaufen! Suche außerdem die Frau, welche im Juni vor der TU Mensa Sandalen verkauft hat.

AAO : KO

ODER WIE WIR UNS BEFREIUNG NICHT VORSTELLEN



LIVING GUERILLA COMMUNE VLG.

dies buch, das die AAO systematisch auseinandernimmt und aufzeigt, dass wir von ihr nichts lernen können, gibt es jetzt überall im linken buchhandel oder durch überweisung von 7 dm auf das postscheckkonto bln-west nr.415542-105 h. klinger.

Weil's letzten Sonntag doch schon ganz nett war, gleich nochmal die selbe Anzeige:
Wir sind schon einige Leute, die in WG's leben wollen, aber keine Wohnungen finden. Es gibt bestimmt viele Gruppen/Leute, denen es genauso geht. Wenn wir uns zusammentäten, könnten wir unser Problem bestimmt eher lösen. Unser nächstes Treffen ist am Sonntagnachmittag, 24. 7., 15.00, in der Böcknstr. 26, HH, 1. Etage, Tel. 691 55 10.

Zu verkaufen: Ford-Transit. Poolmannkarosserie, TÜV: 1979 - 65 PS - VB 3.700,- Tel. 681 46 22, oder Tel. 618 45 46.

Welche Frauen haben Lust, mit uns ab Anfang August nach Irland zu fahren? (Entweder trampen oder mit PKW, wenn ihr einen habt). Wir sind drei: Gaby: 784 88 29; Inge: 301 81 26; Heidi: 618 3101

1. Wer hat Schaumstoffmatratze billig oder zu verschenken, oder weiß, wo's die billig gibt?
2. alter 2-Flammen-Gaskocher gesucht
3. Abzugeben: astreines Autoradio, UKW, MW, 50,-
4. Alles läuft über tel. 791 63 53

Suche (mögl. weibl.) Menschen, der Lust hat, 14 Tage Bioenergetik in der Schweiz mitzumachen. Abfahrt am 13. August. Klaus 493 41 89. Arndtstr. sei gegrüßt.

Biete MFG nach Mannheim (gegen BKB). Am Mi od. Do, 20. od. 21. Juli. Melden bei Micha. Tel. 321 51 06 Fahre auch Frankfurt oder Heidelberg vorbei.

Ich such 'nen Platz in ner WG, will hier noch ne zeitlang studieren (FB 15) und bin schwul. 1-od-2-Zi-Wohng. auch okay. Hans 261 59 71

Freundl. Gruß an alle Weddinger, die noch hier sind. Speziell an JiJi, Thomas, Ursel, Emmine und alle anderen von Matthias

ALTERNATIVE HERBERG IM WESERBERGLAND FÜR SANFTES LEBEN, KOMMUNIKATION UND SELBSTENTFALTUNG!
Einführung und Übungen in ZEN-Meditation, Handwerk und Freihandzeichnen (Anleitung und Korrektur nach Wunsch). Ein Bett kostet für eine Nacht mit Wäsche 6,- DM, Makrobiotikfrühstück nach Vereinbarung, Kochmöglichkeit ist auch vorhanden. Wendet Euch an Günther und Edda Knüppel, 3452 Hehlen - Hohe 24

Wer braucht Ente 16 PS/68 zum Ausschlachten. Dach fast neu, Motor, Batterie, Reifen ok. Fährt gut, aber TÜV leider abgelaufen. Gerd 343 23 20.

Wer hat Motorradstiefel übrig als Geschenk oder billig in Größe 38/39. Abends im Jodl-Keller Bescheid sagen.

Wir beide fahren am 25. 7. oder so mit'm Fahrrad und Zelt in Richtung Norden (Fernziel: Norwegen) und wollen überall da 'ne Weile bleiben, wo es schön is und wo es liebe Leute gibt. Wer hat Lust mitzufahren? S'ist knapp, drum ruft bald an. Tel. Thomas 693 77 46 und Peter 691 22 40, oder kommt einfach mal vorbei auf'n Tee. Thomas 1/61, Urbanstr. 137 Ladenwohng., Peter 1/61, Körtestr. 24, HH, 4. Stock, Mitte rechts.

Hallo, hallo, ich freue mich, ich habe nämlich endlich eine kleine Wohnung. Aber so auf dem Fußboden schlafen - das ist auch nichts. Darum: Wer hat eine brauchbare Schaumstoffmatratze für mich? Sie soll ungefähr 1,60 x 2m messen. Ich bin nämlich nicht gerade klein. Notfalls tut's auch 1,40m Breite. So, das wär's. Am besten abends anrufen: 6234604.

623 46 04

Thomas sucht immer noch' Typ oder 'ne Frau, der/die Lust hat, seine 2,5-Zi-Ladenwohnung mit ihm zu teilen. Leute, die in den potentiellen Vergewaltiger sehen und/oder sich in ihr Zimmer einmauern wollen, um ihren eigenen Brei zu kochen, vergessen's am besten gleich wieder. Ansonsten kostet's alles in allem pro Nase 110,- DM. Ruft bald an, ich will auch mal Ferien machen. Oder kommt vorbei: 1/61, Urbanstr. 137 LW, tel. 693 77 46

Schenkung + MFG gesucht

Verschenken geräumigen Schreibtisch und Klappcouch wegen Platzmangel. Suchen jemand, der el. Schreibmaschine (Olivetti) repariert, sowie Mitfahrgelegenheit für 2 am Do. oder Fr. Richtung Basel. Tel. ab Mittwoch: 391 32 89

EINenn lieben Gruß an Marthe: Ich hab Dich noch nicht vergessen. Hoffentlich rufst Du im September mal an. Thomas.

TODESANZEIGE

Hiermit geben wir unseren Brüdern und Schwestern in Fern und Nah mit der gebührlichen stillen Trauer bekannt:
"In den wogenden Wehen des frühen Sommerwindes, kurz vor der großen Sonnenwende, hat der große Mannitou die letzten Wespen aus ihrem Nest mit hinfortgenommen. Er hat den Stamm der Wespen aufgelöst, auf daß sie sich zerstreuen um allein oder zu mehr ihrer geschichtlichen Aufgabe an einem anderen Orte nachzugehen, um zu verbreiten die Lust der Summerei und den Kampf mit dem Stachel, wo lebensfeindliche Mächte diese bedrohen."
Für einige Wespen ist dieser neue Ort die alte Feuerwache geworden, wo sie sich jetzt im Kampf befinden um ein neues Nest, nachdem der weiße Mann ihnen die Wache mit seiner Schlägertruppe und seiner großen Eisenkugel dem Erdboden gleichgemacht hat. Andere Wespen haben sich ein für sie geeigneteres Nest in der Nähe gebaut, wieder andere summen in der Weltgeschichte umher und allein der große Mannitou weiß, wo sie ein neues Nest finden werden.
Am Mittwoch den 20. Juli kurz vor Einbrechen der Dunkelheit laden wir alle Schwestern und Brüder ein, ihre Höhlen zu verlassen und ins alte Wespenest, Dresdenerstr. 22 zu kommen, um es mit ihrem warmen Gesumm neu zubeleben. **Jeder TOD IST EIN NEUER ANFANG**, deshalb soll unsere Totenfeier gleichzeitig Geburtstagsfeier sein, die Geburtsstunde des neuen Wespengesanges. Wir bitten alle Brüder und Schwestern ihren Nektar nicht zu vergessen.